

**DIE HOFFUNG
HABEN WIR ALS EINEN
SICHEREN UND FESTEN
ANKER UNSRER SEELE
(HEBRÄER 6,19)**

Juni - August 2026



Gemeindebrief

Evangelische Friedensgemeinde Friedberg



Evangelische
Friedensgemeinde
Friedberg

Inhalt

Impuls aus dem Verkündigungsteam	3
Ausblick	4 - 23
Wir treffen uns	24 - 21
Gottesdienstplan Juni – August	22 - 27
Jubiläumskonfirmationen	30 - 34
Aus den Kirchorten	35 - 43
Rückblick Friedensgemeinde	48 - 53
Wir teilen Freude und Leid	54 - 55
Kontaktdaten	58 - 59

Impressum Herausgeber: Evangelische Friedensgemeinde Friedberg,
Kaiserstraße 144, 61169 Friedberg (Hessen), Tel. 06031 91524

Redaktionsteam: Kerstin Bernhard, Peter Dern, Ute Dern, Gudrun Dietrich,
Felix Heid, Antje Fett, Joachim Neethen, Silke Olthoff, Karin Rogalski,
Roswitha Störkel.

Website Managerin: Gabriele Köhler

Bildnachweise: ©Portrait Lux by Carsten Stolze, Titelbild Freepik, Zeichnungen: Rawpixel;
Designed by rawpixel. com/ Freepik: congerdesign; ©Icons Designed by Freepik.com
und Icons©Erhan Ergin/fotolia.com und ©privat.

Druck: Wetterauer Druckerei und Verlag, 61152 Friedberg

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich zu unsrem Gemeindebrief für die Sommermonate.

Sommer, Sonne und Meer, Strand. Häufig findet sich in den Souvenirläden an der Strandpromenade ein Ankermotiv. Es passt so gut hinein in das Sommergefühl von Strand und Meer. Und doch ist ein Anker mehr als einfach nur das Souvenir aus dem nächsten Sommerurlaub. Einen Anker zu haben tut gut. Natürlich dient ein Anker zunächst einmal dazu, ein Schiff im Meeresgrund festzumachen. Ein Anker gibt dem Schiff Sicherheit, dass es nicht von der Strömung davongerissen wird. Und deshalb passt er ja auch so gut zum Sommer und Meer.

Aber das Bild des Ankers lässt sich auch ganz wunderbar auf das Leben übertragen. Sinnbildlich steht der Anker für das, was uns in unserem Leben Halt gibt. Und ich muss ehrlich sagen: Zuweilen wünsche ich mir in den Zeiten voller Ungewissheiten einen festen und stabilen Anker. Und Zeiten der Ungewissheiten gibt es viele. Nicht nur gesellschaftlich und privat.

Auch die strukturellen Veränderungen der Kirche bringen Unsicherheiten mit sich. In unserer neuen Friedensgemeinde müssen sich so einige Dinge erst einmal neu einspielen. So wie immer funktioniert nicht, falls es ein immer überhaupt gab. Veränderungen jeglicher Art, ob kirchlich, politisch oder auch ganz privat bringen immer auch Verunsicherungen mit sich. Fragen kommen auf: „Wie geht es weiter? Kann es überhaupt gut ausgehen?“

Unklarheiten müssen ausgehalten werden, und das ist schwer.

Und dann kommt das Geschenk ins Spiel, das Gott uns Menschen gegeben hat. Denn Gott hat uns Christinnen und Christen einen Anker in der Zeit geschenkt. Und dieser Anker ist der Glaube an Jesus Christus. Er kann Halt geben, um in all den Strömungen und Schwierigkeiten des Lebens nicht davongerissen zu werden. Er gibt Sicherheit und Hoffnung.

Jesus Christus als der Anker in unserem Leben und Wirken. Und dieser Anker ist so viel mehr als nur ein Sommergefühl, Strand, Sonne und Meer.

Denn er zeigt uns „bedingungslose Liebe, die alles trägt und nie vergeht, und unerschütterliche Hoffnung, die jeden Test der Zeit besteht.“ In Jesus Christus zeigt Gott uns „ein Licht, das uns den Weg weist, auch wenn wir jetzt nicht alles sehn [und] Gewissheit unsres Glaubens, auch wenn wir manches nicht verstehn.“ Mit diesen Worten drückt das Lied „Anker in der Zeit“ aus dem EGPlus den Glauben und die Hoffnung auf Jesus Christus aus.

Und so wünsche ich Ihnen in dieser Sommerzeit Momente, die diese Liebe aufscheinen lassen und Licht, das Ihnen Ihren je eigenen Weg weist.

Und vor allem wünsche ich Ihnen Vertrauen in die Hoffnung, denn **„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele“** (Hebr. 6,19)

Pfarrerin Sophie Gesing



Stadtkirchenführung

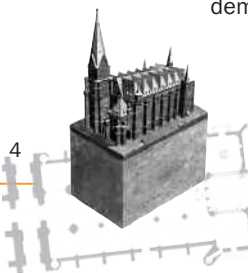
Sonderführung durch die mittelalterliche Friedberger Stadtkirche mit Glockenstube und Türmerwohnung.

Bei dieser Führung legt Stadtführer Roland Reichl das Augenmerk auf Details in der Stadtkirche, die bei einer ‚normalen‘ Stadtführung zu kurz kommen. Lassen Sie sich überraschen, welche sehenswerten Schätze es in der Stadtkirche zu entdecken gibt. Dazu gehören zum Beispiel der Glockenturm mit der Glockenstube und der darüber liegenden Türmerwohnung. Die ältesten Glocken stammen aus dem frühen 13. Jahrhundert, das älteste gemalte Fensterbild von ca. 1385.

Vor der Begehung des Glockenturms muss eine Erklärung unterschrieben werden, dass der Aufstieg in den Glockenturm auf eigene Gefahr geschieht. Weiterhin ist für diesen Teil der Führung eine gute körperliche Verfassung erforderlich.

Die Führungen finden am Samstag, den 6. Juni und am 8. August jeweils um 11:00 Uhr statt. Dauer ca. 2 Stunden. Kosten 7,- Euro (ermäßigt 5,- Euro)

Eine weitere Führung findet in diesem Jahr am 10.10.26 um 14:00 Uhr statt.



4



Es wird wieder bunt

Auch in diesem Jahr wird die Ossenheimer Kirche wieder erfüllt mit vielen bunten Farben und Kunstwerken. Im Namen des Kultur- und Traditionsvereins Ossenheim e.V. organisiert Rainer Hoffmann auch in diesem Jahr wieder eine Gemäldeausstellung in den Gemäuern unserer kleinen Dorfkirche. Vom 6. bis zum 21. Juni werden Gemälde mit unterschiedlichen Maltechniken von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern ausgestellt, und auch Skulpturen sind wieder zu sehen.

Die Ausstellungsreihe geht über drei Wochenenden mit wechselnden Werken jeweils samstags und sonntags von 14-18 Uhr. (06./07.06., 13./14.06., 20./21.06.) An den ersten beiden Samstagen werden die neuen Werke bei Vernissagen um 14.30 Uhr mit Live-Musik vorgestellt. Und die diesjährige Ausstellungsreihe klingt dann am Sonntag, den 21.06. bei einer Finissage um 14.30 Uhr mit Flamencomusik aus. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung an alle!
Foto: Rainer Hoffmann

Nicht verpassen!

Schon bald startet der neue Konfi-Kurs und Du kannst noch dabei sein!

Du bist herzlich eingeladen, im Konfi-Kurs gemeinsam mit uns und anderen Gleichaltrigen über viele große Lebens- und Glaubensfragen nachzudenken: An wen oder was glaube ich eigentlich? Was hat es mit der Schöpfung auf sich und wie gehe ich mit ihr um? Oder: Wie kann ich als Christin oder Christ authentisch in dieser Welt leben und von Nächstenliebe sprechen, wenn Egoismus, Krieg und Hass so verbreitet sind? – Du hast Lust, Dich auf solche und ähnliche Fragen einzulassen und eine neue Gruppe kennenzulernen? Dann schreib doch eine E-Mail ans Gemeindebüro und melde Dich noch zum Konfi-Kurs an.

Der Informationsabend findet am 09.06. um 19 Uhr in der Burgkirche Friedberg statt.
Wir freuen uns auf Dich!

„Wir hören euch!“ –

Andacht zum Abschluss der Wortwand

am 11.06. Um 18.00 Uhr in der Stadtkirche
Seit dem 1. Advent haben Besucher und Besucherinnen der Friedberger Kirchen die Möglichkeit auf Post-it-Zetteln aufzuschreiben, was sie beschäftigt. In all der Zeit entstand in der Burgkirche und später in der Stadtkirche eine Wand voller persönlicher Worte und Gedanken. In einer Abendandacht wollen wir nun die Worte zum Klingen bringen, beten und gemeinsam die aufgeschriebenen Gedanken würdigen.

Es freuen sich auf Ihr Kommen: Gemeindepädagogin
Tine Hölzinger und Pfarrerin Sophie Gesing

Lust auf einen Spaziergang?

Unser Gemeindebrief wird von ganz vielen verschiedenen Menschen in der Friedensgemeinde und auch darüber hinaus gelesen. Damit das auch weiterhin möglich ist, brauchen wir Ihre Unterstützung! Wir suchen Austrägerinnen und Austräger, die Lust haben, alle drei Monate mal einen Spaziergang zu machen und Gemeindebriefe in kleinen Bezirken zu verteilen. Vor allem für das Fauerbacher Gebiet suchen wir aktuell nach neuen Interessierten. Der zeitliche Aufwand ist überschaubar, aber der Beitrag für unsere Gemeinde umso wertvoller. Haben Sie Lust? Dann melden Sie sich doch gerne im Gemeindebüro!
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!





Stille entdecken

Im Gemeindezentrum 12Quadrat gibt es einen Raum der Stille. Er ist offen für alle. An zwei Abenden möchten wir Ihnen dort zwei Möglichkeiten des stillen Gebets vorstellen.

Dienstag - 23. Juni und 7. Juli – 19 bis 19.45 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum 12Quadrat – Kaiserstr. 144
Pfarrer Joachim Neethen und Heilpraktikerin Tina Ohl



Handauflegen in der Stadtkirche

Seit mehreren Jahren lädt die Evangelische Kirchengemeinde Friedberg zum Handauflegen ein. Diese biblische und über lange Jahre vergessene urchristliche Tradition wird seit einigen Jahren von einem kleinen Team praktiziert. Das Angebot gilt allen, die es kennenlernen möchten, besonders aber auch erschöpften Menschen. Das Handauflegen wird im Juli, August und September ohne Voranmeldung im Chorraum der Stadtkirche angeboten. Es ist eingebunden in ein Ritual mit Gebet und anschließendem Segen. Es geschieht in dem Vertrauen auf Gottes heilende Kraft und zugleich in dem Wissen darum, dass diese letztlich unverfügbar ist. Das Angebot ist kostenfrei.

Das sind die Termine: Samstag, am 27. Juni, 25. Juli und 29. August von 11h bis 13h. Weitere Informationen gibt es bei Pfarrerin Claudia Ginkel (06031/166403) und Pfarrerin i.R. Gisela Theis (06031/62157).

Liebe Gemeinde,

nach fünf intensiven und bewegenden Jahren heißt es für uns als Familie und für mich als Pfarrerin in diesem Sommer Abschied nehmen. Aufgrund der Sanierung des Pfarrhauses in Ossenheim sowie privaten Veränderungen haben wir uns entschieden, etwas Neues anzugehen. Dieser Schritt fällt uns und mir ganz besonders nicht leicht. Denn in den vergangenen Jahren konnte ich so viele von Euch und Ihnen kennenlernen, ich habe Menschen in freudigen und auch in schweren Momenten begleiten und gemeinsam mit ihnen das Gemeindeleben gestalten dürfen. Wir haben Gottesdienste gefeiert, beim KiGo-Brunch die Wetterau unsicher gemacht; wir haben Laternen getragen, Vorlesenachmittage gestaltet und beim Seniorenkreis zusammengesessen; wir haben die großen und kleinen Feste des Jahres miteinander gefeiert, haben gesungen, gelacht und innegehalten. Und in einem langen Prozess mit vielen Sitzungen und Gesprächen haben wir sogar die Fusion zur Friedensgemeinde Friedberg auf den Weg gebracht.

Für all diese Begegnungen und Aktionen und auch für all das andere bin ich von Herzen dankbar. Wir wurden als Familie mit offenen Armen willkommen geheißen und haben uns hier sehr wohl gefühlt. Kirche lebt von Gemeinschaft – und ich habe diese Gemeinschaft bei uns in der Gemeinde in ganz besonderer Weise zu schätzen gelernt. Das Vertrauen, die Offenheit und das Engagement von Ihnen und Euch allen haben unsere Gemeinde zu einem lebendigen Ort des Glaubens gemacht. Und es hat mir stets viel Freude bereitet, diesen Ort gemeinsam mit so vielen zu gestalten und immer wieder neu mit Leben zu füllen.

Ich gehe mit vielen schönen Erinnerungen und bin sehr dankbar für die wunderbare Zeit, die ich hier im Herzen der Wetterau verbringen konnte.

Ich wünsche Ihnen und Euch für die Zukunft Gottes Segen, Zuversicht und weiterhin so ein gutes und offenes Miteinander. Ich bin mir sicher, dass unsere Wege sich noch das ein oder andere Mal kreuzen werden und darauf freue ich mich schon sehr!

**Alles Gute und Gottes Segen
für Sie und Euch
Ihre Pfarrerin Maren Bezold**



Wenn es Zeit ist zu gehen

Nach einer bunten und erfüllten Zeit in unserer Gemeinde führt der Weg von Pfarrerin Maren Bezold nun weiter – und so ist es Zeit, sich zu verabschieden.

Daher laden wir Sie und Euch ganz herzlich zum Verabschiedungsgottesdienst am 28.6. um 18 Uhr in der Fauerbacher Kirche ein.

Gemeinsam werden wir danken, zurückblicken und um Gottes Segen für die kommenden Wege bitten. In diesem Gottesdienst wird neben Pfarrerin Maren Bezold auch Vikarin Anica Mages verabschiedet.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch einen kleinen Empfang und die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung. Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen und auf das Beisammensein an diesem Abend.



Trauerbank

auf dem
Friedberger Hauptfriedhof
Wir sind 2026, bei trockenem Wetter,
samstags vor Ort.

- 11. April
- 25. April
- 09. Mai
- 23. Mai
- 06. Juni
- 20. Juni
- 04. Juli
- 18. Juli
- 01. August
- 15. August
- 29. August
- 12. September
- 26. September

Bei schlechtem Wetter und auch an
anderen Tagen,
erreichen Sie uns gerne unter
06031 – 7727633 oder
Trauer@hospizhilfe-wetterau.de

Hospizhilfe
Wetterau e.V.

Ein Friedhof ist ein Ort, an dem Menschen ihrer Trauer ganz nah sind. An unserer **Trauerbank** sind wir für Sie da, hören zu, sprechen und schweigen mit Ihnen. An zwei Samstagen im Monat bieten wir Ihnen ein „offenes Ohr“. Wir sind ausgebildete TrauerbegleiterInnen der Hospizhilfe Wetterau e.V. .

Zur Bank mit der grauen Decke auf dem Friedberger Hauptfriedhof können alle Trauern- den **zwischen 10:30 und 12:30 Uhr** kommen, ohne Anmeldung, ohne Namensnennung und kostenfrei.

Sie finden uns auf dem Weg links vor der Trauerhalle, vom Haupteingang ausgehend.



Friedensgebet für alle

Im Begegnungsgarten kommen Menschen zusammen aus unterschiedlichen Ländern, Religionen und mit vielen Weltanschauungen. Alle haben gemeinsam, dass sie gerne im Grünen arbeiten und sich über eine gute Ernte freuen. Hier wollen wir für den Frieden beten, in unserer Stadt und in der Welt.

Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen

Am 2. Juli um 18 Uhr im Begegnungsgarten

Der Begegnungsgarten ist neben der Kinderfarm Jimbala, unweit der 24 Hallen. Alle sind herzlich willkommen.



Sommerfrische und Spiritualität

Der Hochsommer ist besonders angenehm in den Bergen. Die frische kühle Luft in der Höhe tut gut. Doch Sommerfrische ist nicht nur dort möglich. Auch Kirchen eignen sich wunderbar. Die Stadtkirche mit ihren dicken Mauern bleibt auch im Sommer angenehm kühl. Ein guter Ort also für Sommerfrische und Spiritualität. Mit kühlem Kopf nehmen wir uns Zeit für das Herzensgebet. Wir erkunden den Raum barfuß mit allen Sinnen. Am Wasser des Taufbeckens bekommen wir den Segen Gottes zugesprochen und können uns an unsere Taufe erinnern. In der Abendsonne tauchen wir erfrischt aus der Stadtkirche auf.

Joachim Neethen, Pfarrer und Physiotherapeut

Mittwoch 5. August, 17 bis 18.30 Uhr in der Stadtkirche

Anmeldung bitte bei: joachim.neethen@ekhn.de



Waldbaden und beten

Natur ist heilsam. Als Jesus nicht mehr weiterwusste, hat er sich in den Garten Gethsemane zurückgezogen. Vom Garten Eden bis zum Garten im himmlischen Jerusalem, die Natur wird in der Bibel immer wieder als Ort der Nähe Gottes beschrieben. Längst hat auch die Wissenschaft erforscht, wie wohltuend ein Aufenthalt im Grünen ist. In Bad Nauheim gibt es einen Heilwald. An einem Sommerabend wollen wir dort gemeinsam mit Ge(h)bet in den Wald eintauchen und einige Waldbadestationen aufsuchen. Wir nehmen den Wald dabei mit allen Sinnen wahr. Vielleicht stärken wir damit auch unseren Sinn, Gottes Dasein in seiner Schöpfung wahrzunehmen. Joachim Neethen, Pfarrer und Physiotherapeut

Freitag, 7. August, 18 bis 20 Uhr
Heilwald in Bad Nauheim
Treffpunkt vor dem Eisstadion
am großen Teich.

Anmeldung bitte bei: joachim.neethen@ekhn.de



Wellness mit der Bibel

Die Bibel kann guttun. Menschen finden in ihr eine heilsame Kraft.

Sie richtet auf und macht Mut.

„Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“, sagt Jesus im Matthäusevangelium (11,28-29). Die Liebesgeschichte Gottes mit uns Menschen möchte die ganze Seele ansprechen, den Körper und den Geist.

An drei Abenden im August nehmen wir unseren Körper achtsam wahr und gehen den fühlbaren Erfahrungen biblischer Texte nach.

Joachim Neethen, Pfarrer und Physiotherapeut

- 1) **Dienstag, 11. August - 18 bis 18.45 Uhr**
- 2) **Dienstag, 18. August - 18 bis 18.45 Uhr**
- 3) **Dienstag, 25. August - 18 bis 18.45 Uhr**
im Raum der Stille,

Evangelisches Gemeindezentrum 12Quadrat,
Kaiserstr. 144

Anmeldung bitte bei: joachim.neethen@ekhn.de





Was gibt es für Kinder und Familien in der Ev. Friedensgemeinde Friedberg?

Mit Beginn der Ferien gibt es einen ganz besonderen Gottesdienst für alle Kinder und Erwachsenen, die Lust an Bewegung haben. Ein Gottesdienst für die ganze (Groß)familie sozusagen:

Einladung zum Gottesdienst für Jung & Alt

am 28. Juni 2026 um 10.00 Uhr
in der Stadtkirche Friedberg

Es ist „Friedberg spielt!“ und wir spielen mit! Alle Kinder und Erwachsenen sind eingeladen!

In einem Gottesdienst für Jung & Alt wollen wir uns dem Thema „Spiel“ auf unterschiedliche Art und Weise nähern. Es wird ein lebendiger Gottesdienst für alle Menschen, die Lust an Bewegung und Spiel haben. Wundern sie sich nicht: statt einer Predigt wird es unterschiedliche Spielstationen geben und ein bisschen Bewegung gibt es auch zwischendurch. Kommen Sie vorbei, kommen Sie ins Spiel, und feiern Sie mit uns allen Gottesdienst!

Die Kinderkirchen- und Kindergottesdienstteams der Ev. Friedensgemeinde Friedberg mit Pfarrerin Sophie Gesing freuen sich auf euer Kommen!

Und nach den Ferien geht es weiter mit einem Gottesdienst unterwegs – extra für Kinder

„Kirche unterwegs und draußen“

am Samstag, den 15.08.2025 von 10.00 – 12.00 Uhr
von Ossenheim nach Bauernheim
– Kinder kommt vorbei!

Unsere Kirchengemeinde ist gewachsen und so auch der Raum, in dem wir uns bewegen. Direkt nach den Sommerferien laden wir euch ganz herzlich zu einem Kindergottesdienst unterwegs und draußen ein. Unter dem Titel „Gemeinsam unterwegs mit Gott“ laufen wir am Samstag, den 15.08. von Ossenheim nach Bauernheim und erleben unterschiedliche kreative Stationen. In Bauernheim gibt es natürlich zum Abschluss eine Verstärkung. Es ist ein Gottesdienst speziell für Kinder. Natürlich dürfen auch Erwachsene mit dazu – müssen aber nicht!

Und auch zu diesem Gottesdienst laden wieder alle Kinderkirchen- und Kindergottesdienstteams der Ev. Friedensgemeinde mit Pfarrerin Sophie Gesing ein.



Kinderseite

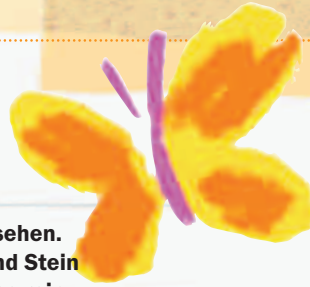
Der Schmetterling ist bunt und schön, so richtig herrlich anzusehen. Er flattert über Stock und Stein und schaut in jede Blume rein

Diese wunderschönen Schmetterlinge kannst du ganz einfach selbst machen.

Du brauchst: Spülschwämme, feste Schnur, Wasserfarbe, einen Pinsel und einen Filzstift.

Die Schwämme bindest du in der Mitte ab, trägst die Farben mit einem Pinsel auf. Du drückst die bemalte Seite des Schwammes auf ein Blatt Papier, wartest bis die Farbe getrocknet ist und malst dann in der Mitte den Schmetterlingskörper mit den Fühlern.

Viel Spaß!



Wassermeloneneis

Das Rezept ist ein bisschen zeitaufwändig, dafür wirst du mit einem leckeren selbstgemachten Meloneneis belohnt. Also los geht es:

Zutaten: 500g Wassermelone, 2 Kiwis und 200g Joghurt Eisförmchen aus Kunststoff ca. 8 Stück und Holzstiele. Du kannst aber auch Teelöffel als Stiele verwenden.

Die Wassermelone schälen und die Kerne entfernen, das Fruchtfleisch pürieren und in die Eisförmchen füllen, so dass diese zu 2/3 gefüllt sind. Nun die Formen 1 Stunde einfrieren. Die Formen aus dem Tiefkühler nehmen, die Eisstiele einstecken und weitere 30 Min einfrieren. Jetzt verteilst du den Joghurt auf die Eisformen und frierst diese nochmals eine Stunde ein. Nun werden die Kiwis geschält und püriert und auf die Förmchen verteilt. Am besten gelingt es, wenn du das Meloneneis mindestens noch einmal 3 Stunden einfrierst.

Ein Tipp für Ungeduldige: Schneide von einer halben Wassermelone eine Scheibe (ca. 2 cm dick) ab, schneide diese in dreieckige Stücke, pikse Holzstäbchen oder Teelöffel durch die Schale. Lege die Stücke auf Backpapier und ab in den Froster (Für ca. 3 Stunden).



Montag, 3. August bis Sonntag, 9. August, jeweils 9.30 – 12.30 Uhr

Burgkirche Friedberg

32. Kinder-Sing-und-Bibel-Woche JONA AUF ABWEGEN

mit Einstudierung des Kindermusicals „Sag niemals nie zu Ninive“ für Kinder ab 6 Jahren

Kantor Ulrich Seeger und MitarbeiterInnen des KiSiBiWo-Teams

Anmeldung & Infos bei Kantor Ulrich Seeger:

seeger-kirchenmusik@t-online.de

Zum 32. Mal seit 1995 veranstalten Kantor Ulrich Seeger und sein Mitarbeitersteam in der letzten Woche der Sommerferien eine Kinder-Sing-und-Bibel-Woche. Kinder ab 6 Jahren sind ab Montag, den 3. bis zum Sonntag, den 9. August zur KiSiBiWo eingeladen, um täglich die Vormittage von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Burgkirche und dem Burggarten mit Andachten, Singen, Spielen, Malen und Basteln zu verbringen.

Sonntag, 9. August 2026, 11.00 Uhr,

Burgkirche Friedberg

Familiengottesdienst

zur KiSiBiWo 2026

mit Kindermusical „Sag niemals nie zu Ninive“ (2002)

KiSiBiWo-Kinder,

Instrumentalsolisten



Samstag, 15. August 2026, 15.00 Uhr

Katholische Marienkirche (Haagstraße)

Karneval der Tiere

Orgelkonzert für Kinder im Rahmen des Pfarrfestes

Orgel: Eva-Maria Anton (Bad Nauheim)



Lust auf Bio Gemüse aus dem gemeinsamen Garten? – Natur erleben, Vielfalt begreifen

„Biodiversität als Lebensgrundlage“ war das zentrale Thema der Ausstellung, das den Besucherinnen und Besuchern der Stadtkirche auf eindrucksvolle Weise die Relevanz von Naturgärten für das ökologische Gleichgewicht nähergebracht hat. In Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Wetterau, Weltacker Wetterau e.V. und NABU Umweltwerkstatt Wetterau stand die Wanderausstellung der Naturgärten e.V. im Mai in unserer Stadtkirche.

Vieles, was in der Ausstellung zu sehen war, wird in unserem Begegnungsgarten in Friedberg umgesetzt. Hier können Sie eigenes Gemüse selber anbauen. Alle Infos dazu über Tine Hölzinger 0157 555 611 67

Foto: Aufbau der Ausstellung mit (v.l.): Frank-Uwe Pfuhl (Nabu), Wolfgang Dittrich (Dekanat), Tine Hölzinger (Kirchengemeinde), Claudia Möller (Weltacker), Bürgermeister Kjetil Dahlhaus und Marlu Müller-Bremm (Weltacker). (Foto: PM)

Vorschau / Save the Date

„Kinderarmut im Fokus: Benachteiligt von Anfang an?“ – Konferenz zeigt Herausforderungen und Wege zu mehr Teilhabe

Wer in Armut aufwächst, hat oft schlechtere Chancen auf Bildung, gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Laut dem Statistischen Bundesamt waren im Jahr 2024 rund 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Deutschland armutsgefährdet – das ist etwa jede siebte junge Person.

Welche Strukturen sind notwendig, um allen Kindern gleiche Bildungschancen zu eröffnen? Wie kann es gelingen, Benachteiligung abzubauen und echte Teilhabe zu ermöglichen? Und wie können Stigmatisierung überwunden und die Kinder gestärkt werden?

Diesen Fragen widmen sich die Evangelische Familienbildung Wetterau, das Evangelische Dekanat Wetterau und die Evangelische Friedensgemeinde Friedberg mit einer Konferenz, die Kinderarmut und Bildungsungleichheit in den Fokus rückt und nach konkreten Lösungsansätzen sucht.

Unter dem Titel: „Kinderarmut im Fokus: Benachteiligt von Anfang an?“ – Herausforderungen und Wege zu mehr Teilhabe“ sind alle Interessierten am Mittwoch, 2. September ab 19 Uhr in die Friedberger Stadthalle eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich an Eltern, Erzieher, Lehrkräfte, Kita- und Schulleitungen, Vertreter von Wohlfahrtsverbänden sowie die engagierte Zivilgesellschaft.



KONFERENZ

**KINDERARMUT
IM FOKUS**

*BENACHTEILIGT
VON ANFANG AN?*

Herausforderungen
und Wege zu mehr
Teilhabe

**MITTWOCH
2. SEPTEMBER**

19 Uhr
Stadthalle Friedberg





13

Prof. Dr. Michael Klundt, Politikwissenschaftler, Kindheitsforscher und Professor für Kinderpolitik an der Hochschule Magdeburg-Stendal, wird einen Impulsvortrag halten. Beim anschließenden Podiumsgespräch diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kita und Schule sowie der Referent gemeinsam mit dem Publikum über Wege zu mehr Teilhabe.

Zur besseren Planung wird um Anmeldung der Teilnahme gebeten per E-Mail an: konferenz@familienbildungwetterau.de



Besuchen Sie auch unsere Internetseite
www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

Anmeldung und Rückfragen bei Koordinatorin
Heidrun Kroeger-Koch unter Tel.: 06031 1627860
oder E-Mail: kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Die Räumlichkeiten des Ev. Familienzentrums Friedberg
sind in der Kaiserstr. 144
im Gemeindezentrum 12Quadrat.

Wir bitten um Anmeldung unter
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de unter Angabe
der Postadresse und Telefonnummer oder telefonisch
unter 06031 1627 860.

Kontakt und Informationen:
Heidrun Kroeger-Koch, Koordinatorin
Verwaltung: Kaiserstr. 2
06031 1627 860
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Unsere regelmäßigen Angebote für Sie

Familienlotsin im Behördenschwungel

Der Familienalltag kann herausfordernd sein, vor allem dann, wenn viele Briefe, Formulare oder Termine anstehen. Damit Sie in diesem „Behördenschwungel“ nicht alleine sind unterstützt Sie unsere Familienlotsin kompetent bei Fragen rund um Behörden, Anträge und wichtige Alltagsorganisation. Sie hilft dabei, den Überblick zu behalten und die erforderlichen Schritte zu gehen

Bitte kontaktieren Sie uns für individuelle Termine.

In Kooperation mit dem Fünf-Finger-Treff

Deutsch lernen – Sprachkurs für Frauen

**Jeden Montag, 10:30-12:00 Uhr, Usagasse 8
im Fünf-Finger Treff**

Sie möchten Deutsch lernen? Sie möchten im Alltag leichter sprechen? Machen Sie bei uns mit. Wir lernen zusammen Deutsch. Wir sprechen viel zusammen. Wir lernen ohne Bücher.

Sprachcafé

Das Sprachcafé ist ein Begegnungsort für Menschen aller Sprachen, Religionen und demokratischen Weltanschauungen. Neue Menschen kennenlernen und ins Gespräch kommen. Bringt gerne Freunde und Familie mit.

**Jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
im Fünf-Finger-Treff**

Offener Familientreff

Jeden Mittwoch, 16:00-17:30 Uhr, Kaiserstr. 144

Austausch und Unterstützung sowie Spiel und Spaß bieten die Treffen für Kinder und Eltern. Es gibt Kreativ- und Spielimpulse Ihre Fragen werden kompetent beantwortet.

In Kooperation mit dem Fünf-Finger-Treff

Spiel- und Basteltreff für Kinder 6-14 Jahren

Mittwochs ab 16:00-17:30 Uhr, Usagasse 8

im Fünf-Finger-Treff

Kinder, die gerne zusammen spielen oder basteln, sind herzlich willkommen. Wir machen Bewegungs- oder Sprachspiele und gestalten kleine Kunstprojekte. Zusammen haben wir viel Spaß.

Telefonische Beratung

Rufen Sie uns an, um eine schnelle und unkomplizierte Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

In schwierigen Lebenslagen, bei Erziehungsfragen oder wenn gerade einfach alles zu viel ist, stehen wir Ihnen zur Seite. Wir unterstützen Sie dabei, eine neue Perspektive einzunehmen und neue Wege zu finden.

Jeden Dienstag von 16:30-18:00 Uhr unter 0163 3706522. Die Erstberatung ist für Sie kostenfrei.

In Kooperation mit Initiative Regenbogen e.V. und Unsere Sternenkinder-Rhein-Main e.V.

Gesprächskreis Sternenkinder

Mütter und Väter, deren Kind vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben ist, können sich in geschützter Atmosphäre austauschen. Es gibt Raum und Zeit für den Schmerz um den Verlust. Gefühle, Erinnerungen und Tränen haben einen Platz. In einem wertschätzenden Austausch wird sich gegenseitig Trost und Kraft gespendet. Betroffene sind zu unseren regelmäßigen, fortlaufenden Treffen herzlich willkommen.

Jeden 3. Dienstag im Monat von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Kaiserstr. 144, Raum der Stille, in Friedberg

Garten-Café

Viele zugezogene und gebürtige Friedberger Bürger*innen verbindet die Liebe zur Natur, zum Gärtnern und zum Handwerk. Wir erzählen unsere Erfahrungen. Man lernt voneinander. Die Treffen finden im Begegnungsgarten (neben der Kinderfarm Jimbala, unweit der 24 Hallen) statt. Kostenfrei.

Jeden Montag von 15:00 bis 16:30 Uhr

Die Treffen finden im Interkulturellen Garten statt. Kostenfrei. Bitte melden Sie sich bei Tine Hölzinger 0157 55561167 an.





Evangelische
Familienbildung
Wetterau

Aktuelle Angebote

der Evangelischen Familienbildung Wetterau

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe.

Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm für Friedberg.

In den Sommerferien ruhen unsere regelmäßigen Angebote.

Retreat: Finde zu dir selbst – Bewegung trifft Entspannung

Leichte Yoga-, Pilates- und Meditationsübungen mit Klangschale und Instrumenten fördern Balance und innere Ruhe.

Sa, 13.06.2026, 10–12 Uhr, 24 Euro, Kaiserstraße 144, Friedberg, Raum der Stille, 3. OG, Kursleitung: Franziska Henschel, Yogalehrerin, und Sandra Biedenkapp, Pilates- und Fitnesstrainerin (B und C), Kurs-Nr. A150B1

Retreat im Einklang mit Körper und Geist – Pilates trifft Qigong

Eine wohlthuende Auszeit mit Atemmeditation, Qigong und Pilates zur Stärkung und inneren Balance.

Sa, 08.08.2026, 10–12 Uhr, 29 Euro, Kaiserstr. 144, Friedberg, Raum 2, Kursleitung: Almut Weber, Qigong- und Bewegungstrainerin, und Sandra Biedenkapp, Pilates- und Fitnesstrainerin (B und C), Kurs-Nr. A1501B1

Sommer-Spezial: Pilates am Morgen (Anfänger)

Sanftes Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und Körperbewusstsein – ideal zur Stärkung der Tiefenmuskulatur.

Ab Mi, 22.07.2026, 07:30–08:15 Uhr, 3 x 0,75 Std., 22,50 Euro, Kaiserstraße 144, Friedberg, Raum 1
Kursleitung: Sandra Biedenkapp, Pilates- und Fitnesstrainerin (B und C), Kurs-Nr. A37S1

Sommer-Spezial: Plitsch, Platsch – Wasserworkshop für Kinder (5–8 Jahre)

Kinder entdecken durch spielerische Experimente die spannende Welt des Wassers – mit Pipetten, Bechern & Co.
Sa, 25.07.2026, 10–12 Uhr, 16 Euro, Kaiserstraße 144, Friedberg, Raum 3, Kursleitung: Claudia Schwarz, Erzieherin
Kurs-Nr. A57S1

Ausblick auf Kursneuheiten nach den Sommerferien Ganzkörper-Muskelaufbau

Wir machen ein Kraft-Ausdauer-Training für den ganzen Körper im Rhythmus der Musik! Mit Lang- und Kurzhanteln werden alle großen Muskelgruppen angesprochen. Das Training ist für jeden geeignet, der fit werden, bleiben oder Fitness ausbauen möchte. Ihr werdet euch nach kurzer Zeit fitter fühlen und fitter aussehen.

Beginn ab Samstag den 15.08.2026 um 10:30 Uhr,
Kaiserstraße 144, Friedberg, Raum 1

Nähkurse in unserem neuen Nähatelier in der Kaiserstraße 144

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Modetraum mit selbstgeschneiderter Kleidung! Unsere Schneidermeisterinnen und erfahrenen Kursleiterinnen unterstützen Sie professionell und beraten Sie individuell – abgestimmt auf Ihr Können und Ihre Erfahrung. In unserem modern ausgestatteten Nähatelier mit Overlock-Maschine können Sie kreativ werden und Ihre Lieblingsstücke gestalten.

Termine: Montag bis Donnerstag von 9–12 Uhr sowie dienstags abends in der Kaiserstraße 144, Raum 2,

Trommeln – Rhythmus spüren, Energie tanken

Gemeinsam mit Ismael Seck aus dem Senegal und Mitbegründer von Drums Conversation® lernen Sie die Djembe-Trommel kennen, probieren einfache Rhythmen aus und kommen spielerisch in den Groove. Trommeln stärkt das Rhythmusgefühl, fördert Konzentration und macht vor allem viel Spaß – für Einsteiger*innen geeignet, Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Beginn ab Sonntag den 16.08.2026 um 15:15 Uhr, Kaiserstraße 144, Friedberg, Gemeindesaal

Ausführliche Informationen hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.familienbildungwetterau.de

Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle der Ev. Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer 06031 1627800 oder per E-Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich.

Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind. Sie finden uns auch auf [Facebook.com/familienbildungwetterau](https://www.facebook.com/familienbildungwetterau) und [Instagram.com/ev.familienbildungwetterau](https://www.instagram.com/ev.familienbildungwetterau)



Das Original
Nur wenn mit
diesem Logo.



LETZTE HILFE

**Der
Letzte Hilfe Kurs**
Am Ende wissen,
wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen
am Lebensende.

www.letztehilfe.info | kontakt@letztehilfe.info

VERANSTALTUNGORT	Wir bitten um Anmeldung	UHRZEIT
HOSPIZHILFE WETTERAU e.V. Fichtenstraße 4 61196 Friedberg Tel. 0 60 31 / 7 72 76 33	Freitag, 06.02.2026	16.00 bis 20.00 Uhr
	Dienstag, 24.03.2026	17.00 bis 21.00 Uhr
	Freitag, 12.06.2026	16.00 bis 20.00 Uhr
	Freitag, 22.04.2026	18.00 bis 20.00 Uhr
	Freitag, 29.05.2026	18.00 bis 20.00 Uhr
	Freitag, 06.11.2026	16.00 bis 20.00 Uhr

Friedberger
**SOMMER
UNI
2026**

18



Sommeruni 2026

veranstaltet vom Förderverein Stadtkirche e.V. und
der Evangelischen Friedensgemeinde Friedberg

Vortragsreihe 25.07. – 29.08.,
im Chorraum der Stadtkirche – jeweils 17:00 Uhr
RESPEKT, VERANTWORTUNG, IDENTITÄT
Über den Umgang mit historischer Sakralarchitektur

Das Jahr 2026 gibt Anlass, an den Abschluss der beispielhaften Gesamtrestaurierung der Stadtkirche im Jahr 1901 zu erinnern. Deren hundertster Wiederkehr hatten wir im Jahr 2001 unter dem programmatischen Titel 'Erhalten, Erneuern, Ergänzen' mit zwei Ausstellungen und einer Buchpublikation gedacht.

Heute, 25 Jahre später, können historische Sakralbauten infolge der Entwicklung von Gesellschaft und Kirche nicht mehr alleine unter denkmalpflegerischen Aspekten im Sinne von 'Erhalten, Erneuern, Ergänzen' betrachtet werden. Es geht jetzt auch um deren Erhalt als ikonische, identitätsstiftende Objekte für das religiöse Selbstbewusstsein der Institution Kirche, für eine Stadt, für eine Region und darüber hinaus. Zu stellen hat man sich damit auch der Problematik erweiterter Nutzung oder gar der Umnutzung von Sakralbauten im Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Diesem Gesamtzusammenhang versuchen wir mit 'Respekt, Verantwortung, Identität – über den Umgang mit historischer Sakralarchitektur' gerecht zu werden.

Wie jedes Jahr wird es auch diesmal wieder einen gedruckten Flyer zur Vortragsreihe mit Einzelerläuterungen zu allen Vorträgen und mit allen sonstigen wichtigen Informationen geben.

Samstag, 25.07.2026

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, Ehemalige Dombaumeisterin des Doms zu Köln, Präsidentin des Zentral-Dombau-Vereins zu Köln

Über den Umgang mit historischer Sakralarchitektur am Beispiel des Kölner Doms und Notre-Dame in Paris

Samstag, 01.08.2026

Katja Augustin MA, Bad Nauheim

Eine Pionierleistung der Denkmalpflege – die Teilkonstruktion der Stadtkirche in Friedberg 1896–1901

Samstag, 08.08.2026

Michael Frielinghaus, Architekt BDA, Friedberg
Diözesanes Zentrum St. Nikolaus Limburg – Zeichen geschichtlicher Kontinuität

Samstag, 15.08.2026

Dr. Markus Zink, Referent für Kunst und Kirche der Evangelischen Kirche Hessen Nassau (EKHN)

Der Kirche ein Gesicht geben – wie Kunst von heute den Kirchenraum verändert und Identität vermittelt.

Samstag, 22.08.2026

Prof. Dr. Markus Harzenetter, Präsident des Landesamts für Denkmalpflege Hessen

Zwischen Kreuz und Kletterwand

Samstag, 29.08.2026

Prof. Dr. Matthias Müller, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Eine Himmelsstadt für die Gemeinschaft der Gläubigen – zur Aktualität des historischen Kirchengebäudes als mehrfaches Sinnbild

**Auf zum Projektchor: „Gospel & More“
unter dem Motto „Frühjahrsputz – Wir singen den
Staub aus der Kirche“ mit Auftritt am 30.08.2026
in der Johanniskirche Dorheim**

(PL). Die Johanniskirche Dorheim wird 300 Jahre alt!
Ein Grund zum Feiern – und zum gemeinsamen Singen!
Der Friedenschor der Friedensgemeinde Friedberg hat sich
anlässlich des bevorstehenden Dorheimer Jubiläums etwas
ganz Besonderes einfallen lassen: Ein Projektchor soll
(zukünftige) Sängerinnen und Sänger der umliegenden
Dörfer zum Mitsingen motivieren: So steht das Projekt
„Gospel & More“ mit einem Augenzwinkern unter dem
Motto „Frühjahrsputz – Wir singen den Staub aus der Kir-
che“ in den Startlöchern.

Auch wenn der große Auftritt erst zum Jubiläumsgottes-
dienst mit anschließendem Gemeindefest am 30. August
2026 stattfinden wird: Für einen Frühjahrsputz ist es nie zu
spät! „Frischen Wind“ hat bereits der junge Chorleiter Phil-
ipp Langstroff mit hineingebracht, der den Friedenschor
seit November letzten Jahres leitet.

„Ein Friedenschor in einer Friedensgemeinde ist genau das,
was wir in heutigen Zeiten brauchen! Uns ist es wichtig,
dass jede und jeder willkommen ist – ob mit oder ohne
Singerfahrung und ganz gleich, welcher Religion man
angehört oder ob man konfessionslos ist.“

Dieses kostenfreie Angebot soll alle miteinander in einen
Chor bringen und gerne zum Bleiben ermuntern.“

Vier Lieder möchte der Projektchor „Gospel & More“
an folgenden Terminen erarbeiten:

Mittwoch, den 10.06.2026 (19.30 - 21.00 Uhr)

Samstag, den 20.06.2026 (11.00 – 13.00 Uhr)

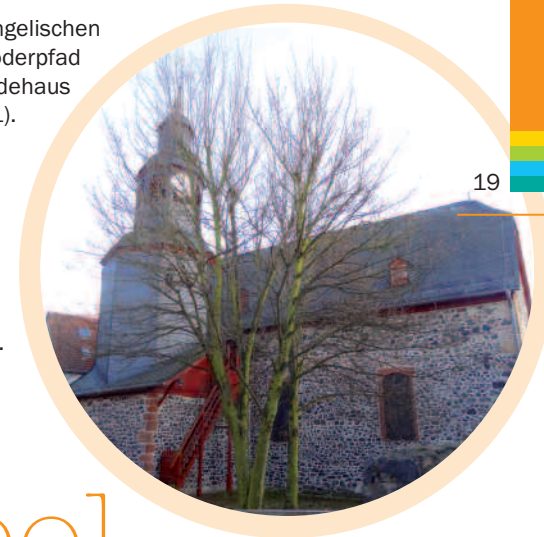
Mittwoch, den 19.08.2026 (19.30 - 21.00 Uhr)

Samstag, den 22.08.2026 (16.00 – 18.00 Uhr)

Geprobt wird mittwochs im Evangelischen
Gemeindehaus Dorheim (Am Söderpfad
29) sowie samstags im Gemeindehaus
Fauerbach (Am Kindergarten 11).

Generalprobe: Sonntag,
den 30.08.26 um 10.00 Uhr
in der Johanniskirche Dorheim

Anmeldungen sind erbeten
bei Wilma Gebauer
(0175-68 64 28) oder
Silke Olthoff (0174-98 38 403).



Gospel
& More

Kirchenmusik

Komplet (Liturgisches Nachtgebet)

Wort, Gebet, Gesang und Meditation zum Tagesausklang
Stadtkirche Friedberg: Donnerstag 25. Juni, 27. August,
jeweils 22:00 Uhr

Atempause – Andacht mit Orgelmusik zur Marktzeit

Stadtkirche Friedberg: jeden Samstag 10:30 – 10:50 Uhr

Freitag, 5. Juni 2026, 19.00 oder 20.00 Uhr

Ev. Stadtkirche Friedberg

„Zwischen Himmel und Erde“.

Chorkonzert der Christophorus-Kantorei Altensteig

Leitung: Carina Engel, Matthias Hinderer (Orgel),

Jeanette Bühler (Sopran)

Zum vierten Mal ist die Christophorus-Kantorei zu Gast in Friedberg. Sie präsentiert dieses Programm im Rahmen ihrer Konzerttournee durch Norddeutschland und Dänemark. Das Programm mit dem Konzertchor des Christophorus-Gymnasiums Altensteig (Schwarzwald) vereint geistliche und weltliche Chormusik aus verschiedenen Epochen: Neben Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy, Rudolf Mauersberger und Ola Gjeilo erklingen auch moderne Kompositionen und Spirituals. Der Chor ist mehrfacher Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

Kantor Ulrich Seeger sang von 1974 - 1980 in der Christophorus-Kantorei und erhielt dort seine erste kirchenmusikalische Prägung.

Samstag, 13. Juni 2026, 19.00 Uhr

Ev. Christuskirche Bad Vilbel

Orgel, Violine & Violoncello

Musik der Romantik mit Werken von
Josef Gabriel Rheinberger,
Rudolf Bibl, Otto Olsson, Sigfrid Karg-Elert
Andrea Seeger (Violine), Ulrich Knapp (Violoncello),
Ulrich Seeger (Orgel)

Samstag, 20. Juni 2026, 19.30 Uhr

Katholische Marienkirche (Haagstraße)

Filmmusiken an der Orgel

Orgel: Michel Gilles (Gießen)

Samstag, 20. Juni 2026, 19.00 Uhr

Kath. St. Nikolaus-Kirche Bad Vilbel (Quellenstraße 20)

Sonntag, 21. Juni 2026, 19.00 Uhr

Stadtkirche Friedberg

Benefizkonzert für die Stadtkirchenorgel

Robert Schumann: Missa sacra

(Bearbeitung für Chor & Orgel)

Felix Mendelssohn: Hör mein Bitten

(Hymne nach Psalm 55)

Simone Schwark (Sopran)

Dekanatskantorei Friedberg

Thomas Wilhelm (Orgel)

Leitung: Ulrich Seeger

Expressive Harmonik, präzise eingesetzte Kontrapunktik und thematische Prägnanz zeigen die Missa sacra als hochromantisches Werk, das zu den großen Meisterwerken der geistlichen Musik im 19. Jahrhundert zählt.



Friedberger Sommerkonzerte 2026

Ev. Stadtkirche Friedberg

Sonntag, 28. Juni 2026, 19.00 Uhr

Eröffnungskonzert

der Friedberger

Sommerkonzerte

Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach, Bengt Hambraeus,
Franz Liszt

Christoph Schoener (ehemals
St. Michaelis Hamburg)

Sonntag, 5. Juli 2026, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

Frank Scheffler (Bad Nauheim)

Sonntag, 12. Juli 2026, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

Joh. Seb. Bach, Johann Ludwig Krebs,
Robert Schumann, Christian Fink,
Joseph Jongen, Sigfrid Karg-Elert
Uwe Krause (Orgel)

Sonntag, 19. Juli 2026, 19.00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach

u.a. Italienisches Konzert F-Dur &
Englische Suite Nr. 2 A-Moll
Jürgen Banholzer (Cembalo)

Sonntag, 26. Juli 2026, 19.00 Uhr

„Das ist meine Freude“ – Jubellieder und Psalmgesang

Werke von Carlo Farina, Alessandro Grandi,
Michelangelo Rossi, Heinrich Schütz, Johann Rosenmüller,
Christoph Bernhard

Johann Rosenmüller Ensemble Georg Poplutz (Tenor)
Arno Paduch (Zink und Leitung), Volker Mühlberg (Violine),
Johannes Vogt (Chitarrone), Jürgen Banholzer (Orgel)

Sonntag, 2. August 2026, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

Dietrich Buxtehude, Joh. Seb. Bach,
Petr Eben, Sigfrid Karg-Elert
Ulrich Seeger (Orgel)

Sonntag, 9. August 2026, 19.00 Uhr

Orgelkonzert

Jonathan Kreuder (Orgel)

Sonntag, 16. August 2026, 19.00 Uhr

Abschlusskonzert der Friedberger Sommerkonzerte

Sound the trumpet

Lëoht Ensemble Sophia Kälber & Pedro Souza Rosa
(Barocktrompeten) Ena Markert (Barockcello)
Alexander Wiegmann (Orgel)

Prachtvolle Trompetenmusik war ein zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens an allen Höfen Europas. In seinem Programm präsentiert das Lëoht Ensemble verschiedenste Trompetenmusik aus dem italienischen, englischen, französischen und iberischen Nationalstil sowie Solowerke für Orgel und das Barockcello. Tauchen Sie in die festlichen Klänge der Barocktrompeten ein.

Friedberger
Sommerkonzerte



Sommerabende an der Burgkirche – Kultur & Genuss in den Sommerferien

In der ersten Sommerferienwoche plant das Evangelische Dekanat Wetterau gemeinsam mit der Evangelischen Friedensgemeinde Friedberg ein besonderes kulturelles Abendprogramm an der Burgkirche. Dazu gibt es leckere Pommies vom Foodtruck „Church & Chips“ des Dekanats.

Das genaue Programm steht noch nicht fest, wir möchten Sie aber einladen, sich den Termin bereits vorzumerken. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches musikalisches und kulturelles Programm mit leckerer Verköstigung in schöner Atmosphäre in und um die Burgkirche. Nähere Informationen erhalten Sie über Aushänge, die Homepage, unseren Newsletter und die lokale Tageszeitung.

Jubiläumskonfirmationen

Bereits jetzt bitten wir um Unterstützung, um auch im nächsten Jahr möglichst alle einladen zu können.

Herzlich eingeladen sind natürlich ebenfalls alle, die inzwischen in Friedberg wohnen, jedoch in ihrer Heimatgemeinde 1977, 1967, 1962, 1957, 1952 oder 1947 konfirmiert wurden.

Sollten Sie zu den Jubilaren gehören und/oder uns bei der Adressfindung unterstützen können, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro
Tel.: 06031/5725
oder an Frau Margraf per
E-Mail: Dunja.Margraf@ekhn.de.

Friedensgemeinde • Ausblick Kirchenmusik

Freitag, 21. August 2026, 19.00 Uhr
Burgkirche Friedberg

**Benefizveranstaltung zugunsten der Burgkirche
Jazz & Wein**

Jazz-Duo – Ronald Faust (Saxofon),
Shanaka Perera (Piano)
Bewirtung & Live-Musik ab 19.00 Uhr
Burgkirchen-Weine, Getränke, Tapas
Die Veranstaltung findet bei gutem Wetter
im Freien vor der Burgkirche statt



Montag

Bauernheimer Kirchenmäuse

für Kinder von 0 - 6 Jahren
1 x im Monat, im DGH
Kontakt: Eva Indorf
Tel. 0151 20117570

Seniorenachmittag Ockstadt

1 x im Monat | 15:00 Uhr
Jugendheim Ockstadt
Waldstraße 17
Kontakt: Dunja Margraf
Tel. 06031 771155

Besuchskreis Bruchenbrücken

Jeden 2. Monat am letzten
Montag | 15:00 Uhr
Gemeindehaus Bruchenbrücken
Am Pfarrgarten 1
Kontakt: Regina Schepp,
Tel. 06031-12886

Montag

Spielgruppe

Wöchentlich | 15:30 Uhr
Gemeindehaus Fauerbach
Am Kindergarten 11
Kontakt: Pfarrerin Maren Bezold
Tel. 0151 74507462

Stricktreff

Jeden 4. Mo. im Monat
18:00 Uhr
Gemeindehaus in Fauerbach
Am Kindergarten 11
Kontakt: Dorothee Häußge
Tel. 01515 7202133



Ökumenischer Gesprächs- kreis für Glaubensfragen

1 x im Monat | 19:00 Uhr
Gemeindezentrum 12Quadrat
Kontakt: Erika und Reiner Lux
Tel. 06031 162520

☀️ 08.06., 17.08.

Dienstag

Mittagsgebet

wöchentlich | 12:00 Uhr
Gemeindezentrum 12Quadrat
Raum der Stille

Kinderchöre

Leitung: Kantor Ulrich Seeger
Tel. 06031 14395

Minis (Kinder ab 5/6 Jahre)

wöchentlich | 14:00 Uhr
Kindergarten Kaiserstraße

Maxis (1. -4. Schuljahr)

wöchentlich | 16:00 Uhr
Gemeinderaum
der Stadtkirche

Jugendkantorei

(5. - 7. Schuljahr)
wöchentlich | 17:00 Uhr
Gemeinderaum
der Stadtkirche

Jugendchor

(ab 8. Schuljahr)
wöchentlich | 18:00 Uhr
Gemeinderaum
der Stadtkirche

Dienstag

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis

jeden 2. Dienstag
im Monat | 20:00 Uhr
Treffen bei Ellen Brauckschulze
Am Tauben Rain 10
Tel. 06031 7201

Mittwoch

Dorheimer Mittagstisch

1 x im Monat | 12:00 Uhr

Kontakt:

Bitte anmelden bei

Wilma Gebauer

Tel. 06031 7721145 oder

Monika Iffland

Tel. 06031 61296



Spiele- und Basteltreff

für Kinder 6 – 14 Jahren

wöchentlich | 16:00 Uhr

Fünf-Finger-Treff, Usagasse 8

Kontakt: Heidrun Kroeger-Koch

Tel. 0163 3706522

Gemeindebücherei

Bruchenbrücken

wöchentlich | 16:00–18:00 Uhr

Gemeindehaus, Am Pfarrgarten 1

Kontakt: Katinka Kocks

gemeindebuereibb@gmail.com

Mittwoch

Ökumenischer Bibelkreis

Ockstadt

1 x im Monat | 19:30 Uhr

Gemeinderaum Ockstadt

Pfarrgasse 25a

Kontakt: Bärbel Dönges

Tel. 06031 62161

Friedenschor

wöchentlich | 19:30 Uhr

Gemeindehaus Dorheim

Am Söderpfad 29

Kontakt: Wilma Gebauer

Tel. 06031 7721145

Seniorenkreis Fauerbach

WICHTIG: Ab Juli 2026 trifft sich der Seniorenkreis immer am 1. Donnerstag im Monat. Herzliche Einladung zu unseren nächsten Treffen

- Do. 11. Juni, 14:30 Uhr „Wunderwelt der Honigbiene“ zusammen mit dem Ossenheimer Seniorenkreis
 - Do. 2. Juli, 14:30 Uhr Erzählnachmittag
 - Do. 6. August, 14:30 Uhr Grillnachmittag – mit dem Ossenheimer Seniorenkreis
- Das Team freut sich auf alle, die Lust haben, dabei zu sein und mitzumachen.

Donnerstag

Bibelfrühstück

1 x im Monat | 9:00 Uhr

Gemeindezentrum 12Quadrat

Bitte melden Sie sich an unter

Tel. 0174 8900303

Seniorenkreis

Bruchenbrücken

Jeden 2. Do. im Monat |

14:30 Uhr

Gemeindehaus Bruchenbrücken

Am Pfarrgarten 1

Leitung: Regina Schepp

Tel. 06031 12886

Seniorenkreis Fauerbach

1 x im Monat | 14:30 Uhr

Gemeindehaus in Fauerbach

Am Kindergarten 11

Kontakt: Pfarrerin Maren Bezold

Tel. 0151 74507462

☛ 11.06, 02.07., 06.08

Frauenkreis Dorheim

2 x im Monat | 15:00 Uhr

Gemeindehaus Dorheim

Am Söderpfad 29

Kontakt: Marlen Ostheimer

Tel. 06031 14009

Donnerstag

Bibelgesprächskreis

Dorheim

1 x im Monat | 19:00 Uhr

Gemeindehaus Dorheim

Am Söderpfad 29

☛ 11.6., 9.7., 6.8.

Kontemplationsgruppe

wöchentlich | 19:30 Uhr

Gemeindezentrum 12Quadrat

Raum der Stille

Neueinsteiger/innen werden

um eine kurze telefonische

Anmeldung gebeten.

Kontakt: Elisabeth Müller

Tel. 06031 162032 (AB)

Friedberger Kantorei /

Dekanatskantorei

wöchentlich | 19:45 Uhr

Aula der

Johann-Peter-Schäfer-Schule

Leitung: Kantor Ulrich Seeger

Tel. 06031 14395

Komplet

Letzter Donnerstag im Monat

(außer in den Ferien)

Stadtkirche | 22:00 Uhr

☛ 25.6., 27.8.

Freitag

Krabbelgruppe

Wöchentlich | 10:00 Uhr
Gemeindehaus in Fauerbach
Am Kindergarten 11
Kontakt: Pfarrerin Maren Bezold
Tel. 0151 74507462



Gemeinsames Mittagessen

wöchentlich | 12:00 Uhr
Stadtkirche

Stricktreff

Jeden 2. Fr. im Monat
18:00 Uhr
Gemeindehaus in Fauerbach
Am Kindergarten 11
Kontakt: Dorothee Häußge
Tel. 01515 7202133



Pizza & Bibel teilen

Letzter Freitag im Monat
1 x im Monat | 20:00 Uhr
Stadtkirche

Samstag

KiGO

Monatlich | 10:00 Uhr
Gemeindehaus in Fauerbach
Am Kindergarten 11
Kontakt: KiGoFauerbachOssen-
heim@gmail.com

☺ die Termine entnehmen
Sie bitte dem Veranstaltungs-
kalender auf der Homepage

Atempause

wöchentlich | 10:30 Uhr
Stadtkirche

Sonntag

Verkauf von Eine-Welt-Produkten

in der Regel jeden 3. Sonntag
im Monat nach dem Gottes-
dienst, sowie an allen Festen
der evangelischen und
katholischen Gemeinde
Kontakt und Termin
erfragen: Ellen Brauckschulze
Tel. 06031 7201,
Harald Bechstein
Tel. 06031 15340

Selbsthilfe-Gruppe der Anonymen Alkoholiker (AA)

wöchentlich | 18:00 Uhr
Gemeindeaum der Stadtkirche
Kontakt: Sigrid, Ralf und Bernd
Tel. 0157 30184228
(ein Angebot in unseren
Räumen)

Wechselnde Tage

Ökumenischer Frauenkreis 2.0

Gemeindeaum Ockstadt
Pfarrgasse 25a
Kontakt: Dunja Margraf
Tel. 06031 771155

Spieletreff

Treffen an verschiedenen Tagen
Gemeindehaus in Fauerbach
Am Kindergarten 11
Kontakt: Frau Sommer
Tel. 0162 9868898

Adressen

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Lena Uebelacker
stammesleitung@vcp-
friedberg.de

Ev. Familienzentrum Friedberg

Anmeldungen über die
Koordinatorin,
Heidrun Kroeger-Koch,
Tel. 0163 3706522

So 07.06.	9:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Claudia Ginkel
	11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
Di 09.06.	10:30	Erasmus-Alberus-Haus	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
Do 11.06.	15:00	Caritaszentrum St. Bardo	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
	18:00	Stadtkirche	Wir hören euch! – Andacht zum Abschluss der Wortwand, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrerin Sophie Gesing
So 14.06.	9:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Lektorin Dunja Margraf
	9:30	Festbühne Bruchenbrücken	Gottesdienst zum Jubiläum, Pfarerrin Claudia Ginkel
	9:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Taufen, Vikarin Anica Mages
	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
	11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst, Lektorin Dunja Margraf
So 21.06.	9:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
	11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
Di 23.06.	10:30	Erasmus-Alberus-Haus	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
So 28.06.	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Jung und Alt zu „Friedberg spielt“, Pfarrerin Sophie Gesing und Team
	18:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Maren Bezold und Vikarin Anica Mages






Do 02.07.	15:00	Caritaszentrum St. Bardo	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
	18:00	Begegnungsgarten (neben der Kinderfarm Jimbala, unweit der 24 Hallen)	Friedensgebet für alle, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
So 05.07.	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen
	11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst mit Taufe, Pfarerrin Sophie Gesing
Di 07.07.	10:30	Erasmus-Alberus-Haus	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
So 12.07.	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
	11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
Di 14.07.	10:30	Erasmus-Alberus-Haus	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
Do 16.07.	15:00	Domicil	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
So 19.07.	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
	11:00	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
So 26.07.	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
	11:00	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther

- Friedensgemeinde
- Kernstadt und Ockstadt
- Fauerbach und Ossenheim
- Bruchenbrücken
- Dorheim und Bauernheim

Gottesdienste Juli

So 02.08.		10:00	Stadtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen
		11:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
Do 06.08.		15:00	Caritaszentrum St. Bardo	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
So 09.08.		10:30	Zelt Jugendheim Ockstadt	Ökumenischer Gottesdienst zum Pfarrfest Pfarrerin Sophie Gesing und Dr. Karl Josef Gruber
		11:00	Burgkirche	Familiengottesdienst mit Kindermusical, Kantor Ulrich Seeger & KiSiBiWo-Team
Mo 10.08.		9:30	Kirche Bruchenbrücken	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
		16:30	Kirche Dorheim	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel, NN
Di 11.08.		8:45	Stadtkirche	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing, NN
		9:00	Kirche Fauerbach	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
		10:30	Erasmus-Alberus-Haus	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
		17:00	Kirche Ossenheim	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing und Sr. Mateusza
Mi 12.08.		9:00	Kirche Ockstadt	Ök. Einschulungsgottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen und Pfarrer Björn Rottmann
Sa 15.08.		10:00	Treffpunkt Kirche Ossenheim	Kindergottesdienst unterwegs und draußen, Pfarrerin Sophie Gesing und Team

So 16.08.	9:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
	10:00	Stadtkirchenplatz	Elvis-Gottesdienst zum OpenAir Elvis-Festival, Pfarrerin Sophie Gesing
	11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
Fr 21.08.	18:00	Stadtkirche	Gottesdienst zum CSD, Pfarrerin Sophie Gesing und Pfarrer Joachim Neethen
So 23.08.	9:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
	10:00	Stadtkirche	Gottesdienst, Pfarrer Johannes Hoeltz
	11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
	18:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Liedern aus Taizé, Pfarrer Joachim Neethen und Team
Di 25.08.	10:30	Erasmus-Alberus-Haus	Gottesdienst und Glückstee, Gemeindepädagogin Tine Hölzinger und Pfarrer Joachim Neethen
So 30.08.	11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst zum Jubiläum, Pfarrerin Claudia Ginkel und Pfarrer Joachim Neethen

-  Friedensgemeinde
-  Kernstadt und Ockstadt
-  Fauerbach und Ossenheim
-  Bruchenbrücken
-  Dorheim und Bauernheim

Gottesdienste August



Jubiläumskonfirmationen in Friedberg 2026

An Christi Himmelfahrt feierte die evangelische Friedensgemeinde Friedberg die Diamantenen (Konfirmation 1966), Eisernen (Konfirmation 1961) und Gnadenen (Konfirmation 1956) mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche Friedberg. Gut 2 Wochen vorher waren die Goldenen Konfirmanden (Konfirmation 1976) ebenfalls in die Stadtkirche zum Festgottesdienst eingeladen.

Die Jubilarinnen und Jubilare waren:

Goldene: Eva Büdinger-Adam, Frau Roswitha Clement, Manfred Dieckhoff, Kerstin Frank, Nicole Friedewald, Silvia Gerlach, Kerstin Harnischfeger, Dagmar Hendrich, Birgit Höbbel, Gabriele Kögler, Annerose Morell, Hans-Jürgen Ott, Ursula Pilger-Schmidt, Andreas Preis, Susanne Rilck, Frau Sybille Schönmeier-Bormann, Kerstin Spörl, Michael Stenzel, Ulrich Tellhelm, Rolf Wagner, Jens Widdra.

Diamantene: Christel Denfeld, Dieter Dollinger, Marion Friedrich, Friederun Hollender, Jürgen Kasperek, Brigitte Kugler, Siglinde Langstorfer, Frau Ingrid Majewsky, Brigitte Maul, Andrea Rosenschon, Wolfgang Schäfer, Ingeborg Schenk

Eiserne: Peter Baumann, Birgit Becker, Hans-Peter Becker, Werner Daniel, Rüdiger Draheim, Reiner Drullmann, Karlheinz Friedrich, Elke Gregor-Hegner, Ursula Gösling, Karin Happich, Hans-Joachim Hildebrand, Lothar Kalus, Klaus Mohr, Gerhard Neisel, Gisela Patsch, Donate Rosenschon-Kausen, Sigrid Schwientek, Karin Sippich, Karin Witte



Gnadene: Elfriede Becker, Roswitha Bublitz, Annemarie Esk, Karin Kintler, Helga Kirch, Almut Lecours, Carola Möll, Gudrun Rahn, Heinz Rebholz, Renate Reichelt, Ingeborg Waldner, Christel Welker

Kronjuwelen: Christa Brand, Klaus Geißler, Christine Hofmann, Karin Loose, Hartmut Ostheim, Heinz Pebler, Werner Reinheimer, Frau Hannelore Stucki-Breidenbach, Ulrike Wicke, Margarete Wolf und

Regenbogen: Hartmut Clotz





Jubiläumskonfirmation in Fauerbach und Bruchenbrücken

Die Evangelische Friedensgemeinde Friedberg hat in den Ortskirchen Fauerbach, Dorheim und Bruchenbrücken erstmals einheitlich am ersten Sonntag nach Ostern mit einem festlichen Gottesdienst die Jubiläumskonfirmation gefeiert. In den Festgottesdiensten wurde der Segen der Konfirmation bestätigt und erneuert, damit die Jubilare getrost und zuversichtlich auf die Wege vertrauen können, die vor ihnen liegen. Gefeiert wurden die Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden und Kronjuwelen Konfirmation, eine beeindruckende Spanne von 50 bis 75 Jahren

Pfarrerinnen Maren Bezold blickte in ihrer Predigt in Fauerbach und anschließend in Bruchenbrücken auf die Veränderungen zurück, die diese Zeitspanne für jeden Einzelnen und die Welt mit sich gebracht hat und verband dies mit den Worten des Psalm 23 „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang“ und dem Predigttext, der von dem zweifelnden Jünger Thomas erzählt, der letztlich über seine Skepsis auch zum Glauben findet.

Auch in schweren Zeiten, so die Botschaft, war und ist Gottes Segen Proviant für den Weg, der für jeden Einzelnen gewiss nicht immer leicht und geradlinig war und ist. Aber dieser Segen begleitet und trägt durch all die Veränderungen, von denen manche gut, andere unwillkommen, einige unerwartet, manche erwünscht sein mögen –



das Wissen, gesegnet, begleitet und geliebt zu sein, gibt Zuversicht und Kraft. Viel zustimmendes Kopfnicken gab es während der Predigt und den Ansprachen, bevor gemeinsam das Abendmahl gefeiert wurde.

Festlich umrahmt wurde der Gottesdienst in Fauerbach durch das Orgelspiel von Phillip Langstroff und Beiträge des Männergesangvereines. Im Anschluss waren alle Besucher vom Kirchenvorstand zum traditionellen Sektempfang eingeladen, diesmal aus Witterungsgründen in der Kirche, was aber nicht weniger gemütlich war und noch länger als gerne und eifrig genutzte Gelegenheit zum Austausch von Erinnerungen und Neuigkeiten einlud. In Bruchenbrücken wurde der Gottesdienst von Meike Menzel an der Orgel festlich begleitet.

Die anwesenden Jubilarinnen und Jubilare aus Fauerbach/Ossenheim:

Goldene: Joachim Bernhardt

Diamantene: Peter Becker, Petra Freimund, Waltraud Fritzel, Dorothee Häußge, Ute Hinkel, Wolfgang Seipp, Klaus Thomas

Eiserne: Wolfgang Haselhorst

Gnaden: Volkmar Cott, Helga Fritze, Horst Hohmann, Dorle Kaufmann, Edelgard Laarmann, Sieghilde Mierswa, Herbert Stern

Kronjuwelen: Helgard Billasch, Rudolf Billasch, Hans Eberhard Scheuermann, Maria Stranghöner, Lothar Karl Fritz Weitzel

Die anwesenden Jubilarinnen aus Bruchenbrücken (Bild rechts):

Diamantene: Karin Cue

Eiserne: Astrid Albaser, Gudrun Dietrich

Gnaden: Karin Hirsch, Gudrun Krüger, Gisela Reinhart

Kronjuwelen: Ingrid Pallasch



34

Feier der Jubiläumskonfirmationen in Dorheim

20 Jubilarinnen und Jubilare waren dem Aufruf gefolgt, am Sonntag Quasimodogeniti (12.04.2026) in der Johanniskirche in Dorheim ihre Jubiläumskonfirmation zu begehen. Darunter befanden sich Goldene, Diamantene sowie Eiserne Jubilare und sogar eine Dame, die zur Gnadenkonfirmation erschienen war. Nach der musikalischen Einstimmung durch den Friedenschor und der Begrüßung durch Pfarrer Joachim Neethen zog sich das Thema des „Guten Hirten“, der sich um seine Herde sorgt und jedes seiner Schafe kennt, als roter Faden durch den gesamten Gottesdienst: „Niemand geht verloren. Bei Gott sind wir alle geborgen“. Das war die zentrale Botschaft, die Pfarrer Neethen den Jubilarinnen und Jubilaren dann auch bei seiner

Predigt mitgab. Nach ihrer Einsegnung erhielten diese ihre Jubiläumsurkunden durch Kirchenvorsteherin Silke Olthoff überreicht.

Beim gemeinsamen Abendmahl hatten die Jubilarer dann noch einmal die Möglichkeit, als Gemeinschaft vor den Altar zu treten. Mit einem fröhlichen Gospelsong wurden sie vom Friedenschor in den Mittag verabschiedet, an dem sicherlich noch ein heiteres Beisammensein auf sie wartete.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Jubilarinnen und Jubilare mit Pfarrer Neethen gemeinsam vor der Johanniskirche.

Die Jubilarinnen und Jubilare waren:

Goldene: Kerstin Bernhard, Heidrun Gronau, Thomas Hergesell;

Diamantene: Jürgen Walter Frey, Christel Kleinlein, Birgit Lux, Doris Neubauer, Manfred Schäfer;

Eiserne: Klaus Hofmann, Magdalena Ledetzky, Brigitte Lenz, Rita Losert, Ingelore Markof, Manfred Markof, Joachim Redetzky, Ingrid Rose, Ellen Rosenschon, Hans Steyer, Gerda Zander;

Gnaden: Elke Hergesell

Text: Silke Olthoff

– Jubiläumskonfirmationen Kontakt, siehe Seite 22 –



Osterfeuer

Das Osterfeuer in Bruchenbrücken hat schon eine lange Tradition und auch in diesem Jahr wieder viele Besucherinnen und Besucher angelockt. Um dem Naturschutz Rechnung zu tragen, wurde das Holz dafür erst am Nachmittag aufgeschichtet und dann vor Beginn der Andacht entzündet. Pfarrer Joachim Neethen machte in seiner kurzen Andacht den Stein vor dem Grab Jesus und die Wiederauferstehung zum Thema. Von dem Angebot, im Anschluss an die Predigt Steine als Symbol für Ewigkeit und Stärke um das Feuer zu legen, machten besonders gerne die Kinder Gebrauch. Danach wurden in den lodernden Flammen Tannenzweige und Wünsche in den Himmel geschickt.

Text Gudrun Dietrich





Verabschiedung engagierter Ehrenamtler*innen

Im März und April d. J. haben wir aus dem Ehrenamt verabschiedet:

Gudrun Krüger

Rund ein halbes Jahrhundert war Frau Krüger für unsere Kirchengemeinde in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtlich aktiv und hat sich sehr engagiert in unsere Gemeinde eingebracht. Unter anderem hat sie auf Initiative von Pfarrer Weschke zusammen mit drei Mitstreiterinnen die Gemeindebücherei revitalisiert und bis 1994 geleitet. Sechs Jahre zuvor – 1986 – wurde sie in den Kirchenvorstand der Ev. Erasmus-Alberus-Gemeinde gewählt und hatte dieses Amt bis 2003 inne. Bei der Aufgabenverteilung im Kirchenvorstand lag ihr Schwerpunkt bei der ökumenischen Sozial-

station. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand widmete sie ihr Engagement unverändert der Kirchengemeinde. So war ihr die Leitung der Frauenhilfe für viele Jahre eine Herzensangelegenheit genau wie bis zuletzt der Besuchskreis.

Pfarrerinnen Claudia Ginkel spricht Frau Krüger und Herrn Thieme einen persönlichen Segen zu

Matthias Thieme

Herr Thieme war seit dem 1. Januar 2023 als Kollektenrechner tätig und hat dieses Amt stets engagiert und gewissenhaft ausgeübt. Durch die Fusion zur Ev. Friedensgemeinde wurde diese Aufgabe nicht mehr in den einzelnen Ortskirchen, sondern zentral durchgeführt, so dass dieses Amt in Bruchenbrücken entfällt. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Herr Thieme sich dankenswerterweise bereit erklärt hat, das Amt des stellvertretenden Kollektenrechners bei der Ev. Friedensgemeinde zu übernehmen.

Gisela Reinhart

Frau Reinhart war viele Jahre im Besuchskreis aktiv, aus dem sie nun ausgeschieden ist. Aber auch zuvor war sie insgesamt über 35 Jahre in unserer Gemeinde in verschiedenen Aufgaben engagiert. So war sie von 1986-2003 Mitglied im Kirchenvorstand. In diesen Jahren war sie zeitweise für die Sozialstation und die Diakonie zuständig. Auch gehörte sie lange Zeit dem Partnerschaftsausschuss des Dekanats an und betreute mit viel Zeitaufwand und Liebe die Gäste aus Amritsar/Indien. Im Rahmen dieser Aktivität besuchten Sie auch einmal mit einer Gruppe die Diözese in Amritsar, Indien. Für sie war es immer selbstverständlich und ist es auch heute noch, bei Festlichkeiten wie Gemeindefest und Erntedankfest mit anzupacken. Auf sie war und ist immer Verlass.

Im Namen der Gemeinde wurde den drei aus dem Amt scheidenden Gemeindegliedern für ihr Engagement, ihre Ideen und Impulse, für ihre Geduld und die allezeit gute und konstruktive Zusammenarbeit gedankt und Pfarrerin Claudia Ginkel sprach ihnen den Segen Gottes zu.

Text Gudrun Dietrich

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal begegnen einem die wichtigsten Fragen ganz nebenbei. Vor kurzem habe ich mit einer Freundin gemeinsam das Buch „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry gelesen. Sie fragte mich, ob die Geschichte wahr sei. Ich sagte ihr, sie sei durchaus wahr, aber wahrscheinlich nicht genauso passiert. Was also ist Wahrheit? Der Erzähler der Geschichte sagt es mit den Worten des Fuchses: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Unsere Wahrheit besteht immer aus dem, was wir erleben, und den Schlüssen, die wir daraus ziehen. Die Welt dann aber einmal mit fremden Augen zu betrachten und die Perspektive einer anderen Person einzunehmen, kann helfen, neue Wahrheiten zu entdecken oder verloren gegangene wiederzufinden. Aus der Sicht eines Kindes enthält der „Kleine Prinz“ viel Wahres, das wir „großen Leute“ uns oft nur ungerne eingestehen bzw. lieber verdrängen. Was ist wahr, und was ist wichtig? Ist es der finanzielle Wert einer Sache, der sie für uns bedeutsam macht, oder der emotionale Erinnerungswert? Glück ergibt sich tatsächlich nur aus Letzterem. Darauf weist uns Saint-Exupéry mit seiner Erzählung hin, und es ist eine wunderbare Erfahrung, sich darüber mit jemandem auszutauschen, der seine Sicht teilt.

Was aber hat das alles mit der Bücherei zu tun? Ganz einfach, ich appelliere hiermit an Sie, drei Dinge zu tun: 1. Lesen Sie, und seien Sie offen für Werke, die vielleicht nicht ihrem gewohnten Auswahlschema entsprechen. 2. Lesen Sie vor, wenn Sie können! Teilen Sie die Magie des geschriebenen Wortes mit anderen, öffnen Sie Ohren und Herz eines Kindes dafür. Und 3.- unterhalten Sie sich über das Gelesene, ob mit einem Kind, einem der „großen Leute“ oder dem

inneren Kind Ihres erwachsenen Gegenübers. Das Gespräch wird Sie auf jeden Fall um wesentliche Erkenntnisse bereichern. Ich freue mich darauf, Sie in der Gemeindebücherei zu sehen und mit Ihnen gemeinsam das passende Buch für den nächsten literarischen Ausflug zu finden. Ob die Reise nun zum Asteroiden B 612 geht oder an einen ganz anderen Ort, sie kommen garantiert sicher an und vielleicht mit neuen Einblicken zurück! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in die warme Jahreszeit und viel Zeit zum Lesen – es lohnt sich immer.

Herzlichst, Ihre Katinka Kocks,
Leitung Gemeindebücherei Bruchenbrücken

Weltgebetstag 2026

Wie in vielen Nachbar-Kirchorten wurde auch in Bruchenbrücken am 6. März 2026 der Weltgebetstag gefeiert. Für dieses Jahr hatten Frauen aus Nigeria die Liturgie gestaltet. „Kommt! Bringt eure Last“ lautete ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit prägen das Leben in Nigeria. In dieser existenzbedrohenden Situation schenkt ihr Glaube vielen Menschen Hoffnung. Von dieser Hoffnung der christlichen Frauen aus Nigeria haben uns die Gebete, Lieder und berührenden Lebensgeschichten im Gottesdienst erzählt. Musikalisch gestaltet wurde der WGT-Gottesdienst in Bruchenbrücken von Katja Bickert. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde in angeregter Runde bei landestypischen Spezialitäten die Thematik des Abends weiter vertieft. Dem Weltgebetstags-Team sei an dieser Stelle für die Vorbereitung, Durchführung und Zubereitung der Speisen und Getränke herzlich gedankt.

Text: Gudrun Dietrich





Weltgebetstag 2026

Am 6. März 2026 wurde in der Johanniskirche in Dorheim der Weltgebetstag gefeiert. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“ stand Nigeria im Mittelpunkt und gab Einblicke in Leben und Glauben der Frauen dort.

Am Eingang erhielt jede und jeder einen kleinen Stein als Symbol für Sorgen und Belastungen. Im Gottesdienst entstand ein besonders bewegender Moment: Alle waren eingeladen, ihren Stein vorne am Altar abzulegen. Diese Geste wurde für viele zu einem Augenblick des Loslassens und der spürbaren Erleichterung. Eine tiefe Verbundenheit entstand in der Gemeinde.

Texte und Gebete zeigten die Stärke und Hoffnung der Frauen in Nigeria, die oft unter schweren Bedingungen leben. Der Glaube verband alle über Grenzen hinweg. Musikalisch gestaltete der Friedenschor den Abend mit Trommeln, Flöte und Keyboard. Beim anschließenden Beisammensein mit landestypischen Speisen klang der Abend in Gemeinschaft aus, begleitet von dem Gefühl: Niemand trägt seine Last allein.

Text Eva Weber

„Bolivien in meinem Herzen“: Musikalische Reise mit Dagmar Dümchen

(SO). Mit für die Kirche eher ungewohnten Klängen fand am Donnerstag, den 26.03.26 ein Konzert der deutsch-bolivianischen Sängerin und Gitarristin Dagmar Dümchen in der Johanniskirche Dorheim statt. Darin bot sie ein einstündiges Programm mit bolivianischen und lateinamerikanischen Klängen und Texten ihr bekannter und teilweise befreundeter Künstler sowie eigenen Kompositionen. Dümchen stellte bei jedem Stück immer kurz vor, wovon es handelt und woher es stammt. Dazu gab sie Hinweise zu den unterschiedlichen Rhythmen und Melodien, die meist fröhlich klingen, oft aber ernste Themen besingen. Erstaunlich war die Aktualität selbst älterer Lieder. Die Sprachlosigkeit, die uns im Moment aufgrund der vielen Krisen auf unserem Planeten immer wieder lähmt, wurde stimmungsgewaltig und einfühlsam in Wort und Melodie vertont. Dabei vermittelte die Sängerin viel von der Vielfalt ihres Landes, sieht sich selbst als Botschafterin der Kulturen. Von Liebe, Sehnsucht, Einsamkeit, vom Mut, sich gegen Diktatur und Ungerechtigkeit zu wehren, aber auch mit dem weisen Rat, den Moment zu genießen, deckte sie Gefühle und Ereignisse ab, die sicherlich nicht nur ihr Land, sondern die ganze Welt geprägt haben.

Text Silke Olthoff



oben: Dagmar Dümchen wird zu Beginn des Konzerts von Pfarrerin Sophie Gesing willkommen geheißt.

unten: Die Sängerin an der Gitarre.

Bilder: Privat



Rückblick – Kirchort Bauernheim Verabschiedung von Ute Bahr und Rica Wittich

Ute Bahr und Rica Wittich wurden kürzlich im Gottesdienst aus ihrem Amt als Kirchenvorsteherinnen verabschiedet. Zu diesem Schritt hatten sie sich aus beruflichen Gründen entschieden.

Ute Bahr war seit dem Jahr 2009 Mitglied in unserem Kirchenvorstand. Die Arbeit mit Kindern war und ist ihr eine Herzensangelegenheit. So arbeitete sie von Beginn an im Krippenspiel-Team mit, das sie später federführend leitete. Neben besonderen Projekten mit Kindern gehörte sie dem Weltgebetstagsteam an und unterstützte auch zeitweise die Konfi-Arbeit.

Rica Wittich wurde 2021 in unser Gremium gewählt. Mit ihrem Organisationstalent und ihrer Versiertheit im digitalen Bereich war sie uns eine große Stütze. Dies kam auch besonders bei der Verabschiedung von Pfarrer Gronau zum Tragen, war sie doch maßgeblich am Gelingen dieses schönen Festes beteiligt. Das Orgelspiel lernte Rica in frühester Jugend und begleitete musikalisch seither viele Gottesdienste. Rica hat die „Kirchenmäuse“ ins Leben gerufen und somit ein Angebot für unsere jüngsten Kinder geschaffen.

Wir bedauern sehr, dass Ute und Rica aus unserem Kirchenvorstand ausscheiden. Beiden danken wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen, der alles umfasst.

Pfarrerin Gesing würdigte ebenfalls die ehrenamtliche Tätigkeit und dankte dafür. Sie sprach Rica und Ute herzliche Segenswünsche zu.

Text Marita Glaub

Bibelgesprächskreis Dorheim

Unser Thema war die Bergpredigt (Mat 5, 3-12 und Luk 6, 20-49). Wir hielten uns am längsten mit der ersten Seligpreisung auf: „Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.“

Das war für uns schwer verständlich und nicht leicht nachzuvollziehen. Die Übersetzung „Neues Leben“ ließ uns dann den Text besser aufschließen: „Gott segnet die, die erkennen, dass sie ihn brauchen, denn ihnen wird das Himmelreich geschenkt.“

Text Gräfin Sylvia zu Solms-Laubach

Kirchen kino Dorheim

„The Chosen“ Staffel 4

Hier ging es um 2 Bekenntnisse: Petrus bekennt sich zu Jesus. Als er von ihm nach seiner Person gefragt wird, antwortet er: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mat 16,16).

Jesus erklärt dann: „ Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen.“ (Mat 16,18)

Besonders beeindruckend und berührend war am Ende des Films die Szene mit Simon Petrus, der nach langem Ringen (dem früheren Zöllner) Matthäus vergeben konnte. Wie schwer es manchmal ist zu vergeben, aber welche Befreiung das dann für den, der vergeben hat, bedeutet, wurde hier so deutlich.

Jesus sagt: „Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.“

(Matthäus 6,14-15).

Text Gräfin Sylvia
zu Solms-Laubach



Osternacht Dorheim / Bauernheim

Mit einem Osterfeuer wurden die Gottesdienstbesucher/innen ab 6 Uhr im Kirchengarten der Ev. Johanniskirche begrüßt. Die Gemeinde nahm in der dunklen Kirche Platz, lediglich das beginnende Morgenlicht schien in den Kircheninnenraum. Pfarrerin Sophie Gesing begrüßte die Gemeinde. Sie wurde mit einfühlsamen Lesungen, Liedern und Gebeten durch das „Dunkel“ zum „Licht“ geführt. Die Osterkerzen wurden am Osterfeuer entzündet, in die Kirche gebracht und an die Gemeinde weitergegeben. Die Deutworte „Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ wurden von Claudia Horn gesprochen.

Nach der Lesung: „Der Auferstandene im Kreise der Jünger“ wurden die Altarkerzen angezündet und der Altar mit Blumen geschmückt. Pfarrerin Sophie Gesing lud anschließend zur Taferinnerung ein. Die Gottesdienstbesucher konnten sich mit Taufwasser ein Kreuz auf Stirn oder Hand zeichnen lassen.

Nach dem berührenden Gottesdienst war die Gemeinde noch zusammen bei Kaffee, Ostereiern und Laugenbrezeln.

Text: Kerstin Bernhard





42

Mauersanierung an der Fauerbacher Kirche

Nach mehrjähriger, schwieriger Planung, haben am 23.02.2026 die Sanierungsarbeiten an der Kirchenmauer in Fauerbach begonnen.

Problematisch war es, eine geeignete Fachfirma für Natursteinmauerwerk zu finden. Jetzt sind wir sehr froh, dass mit der Firma Baukult ein kompetenter und erfahrener Fachbetrieb beauftragt werden konnte. Das Unternehmen hat schon mehrere vergleichbare Projekte ausgeführt. Unter anderem wurden schon mehrfach Arbeiten an der Edersee Staumauer und den Gebäuden des sogenannten „Edersee Atlantis“ durchgeführt. Für Ihre Arbeiten in der Denkmalpflege erhielt die Firma 2021 den Bundespreis für Handwerk.

Die Restaurierung wurde erforderlich, da die Verkehrssicherheit nicht mehr ausreichend gewährleistet war. Es hätten jederzeit Steine aus dem Mauergefüge herausfallen können. Die Wurzeln der Kirchhofbäume sind teilweise tief in das Mauerwerk eingedrungen. Künftig soll auch der starke Efeu-Bewuchs verhindert werden, der auch zur Mauerzerstörung beigetragen hat. Dazu wird ein 50cm breiter Pflasterstreifen am Boden des Mauerwerks angelegt. Die geschädigten Teile der Mauer werden komplett abgetragen, bis ausreichend standsicheres Mauerwerk vorhanden ist. Anschließend erfolgt ein Neuaufbau, teilweise mit Unterstützung von Verbindungseisen. Die Tafeln mit den Namen der gefallenen Soldaten aus dem 1. Weltkrieg werden gereinigt und neu in das Mauerwerk eingefügt.

Das Soldaten-Denkmal aus Muschelkalk wird ebenfalls gesäubert und beschädigte Teile restauriert. Historische Bauwerke sind immer für Überraschungen gut. Aus diesem Grund findet ein wöchentlicher Austausch mit den Baubeteiligten statt. An den regelmäßigen Gesprächen nimmt die Stadt Friedberg, die Bauleitung, das Architekturbüro, ein Restaurator, die Denkmalbehörde und ein Mitglied des Kirchenvorstandes teil.

Während der Bauzeit ist der Zugang jederzeit über den barrierefreien Eingang von der Hauptstraße aus gewährleistet. Bisher verläuft die Baumaßnahme planmäßig. Wenn keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten auftreten, ist das Ende der Sanierung für Ende Mai vorgesehen.

Text & Fotos: Günter Brühhaber

Von Finsternis und Licht

Auch in diesem Jahr konnten wir an den verschiedenen Feiertagen von Gründonnerstag bis Ostermontag wieder miteinander erleben, wie facettenreich und spannungsgeladen die Ereignisse um das Fest der Auferstehung sind: Getragen von der Verbundenheit der Gemeinschaft an Gründonnerstag, die wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit einem großen Tischabendmahl in der Stadtkirche erleben durften, hin zum ernüchternden Tod Jesu an Karfreitag; das Dunkel, das in der Osternacht langsam aber sicher dem Licht der neuen Schöpfung weicht und dann in bunter Freude über die Auferstehung an Oster Sonntag und Ostermontag gipfelt.

In der Fauerbacher Kirche haben wir, eröffnet durch ein Osterfeuer vor der Kirche, der Freude über das Licht der Auferstehung in einer besinnlichen Osternacht und dem anschließenden ausgelassenen Osterfrühstück Raum gegeben.

Im Familiengottesdienst in Ossenheim spielte dann ein leerer, schwarzer Stuhl eine besondere Rolle. Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, dass gerade da, wo Leere ist, auch Raum für Neues erwächst – so wie am leeren Grab in der Ostergeschichte. Unsere Gedanken zu der Frage „Wo braucht es Raum für Neues in meinem Leben und in dieser Welt?“ fanden dann auf bunten Schmetterlingen ihren Platz auf dem schwarzen, leeren Stuhl.

Nach dem Familiengottesdienst gab es wie auch schon im letzten Jahr bei schönstem Wetter noch eine kleine Oster-eiersuche, die nicht nur bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern auf große Begeisterung stieß.



43

Am Ostermontag wurden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher dann noch mit einem feierlichen Gottesdienst in Fauerbach verwöhnt.

So ging ein rundum stimmungsvolles Osterfest zu Ende und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei all denjenigen bedanken, die die unterschiedlichen Gottesdienste des Osterfestes gestaltet und vorbereitet haben. Vielen Dank dafür!

Text und Foto: Maren Bezold



Senioren sind nur früh geboren

Zum Seniorennachmittag in Fauerbach treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat Menschen im Alter zwischen 65 und 95 Jahren, um sich an immer neuen Themen zu freuen. Und keiner fühlt sich alt. Die vielfältigen Themen sind so aus dem Leben gegriffen, dass man auch von einem regelmäßigen Generationen-Kreis sprechen kann.

Ob Karnevalssitzung oder Vorträge zu Bienen und Honig, oder Senner-Käse mit Degustation, ob Spiele-Nachmittag oder Besuch des Freizeit- und Vogelparks in Schotten, die Teilnehmer an diesen unterhaltsamen Donnerstagen tragen alle zur Programmgestaltung und lebhafter Teilnahme bei.

Am 11. Juni 2026 geht es im Vortrag um die großen Vorteile, die Bienen für die Landwirtschaft, den heimischen Garten und die Gesundheit haben.

Am 2. Juli 2026 trifft man sich im Gemeindehaus von Fauerbach zum beliebten Erzählnachmittag und Höhepunkt des Sommers ist der Grillnachmittag am 6. August 2026 am und im Gemeindehaus von Fauerbach.

Auch hier sind wieder die Ossenheimer mit dabei. Was ab September auf dem Programm steht, wird anlässlich der Nachmittage diskutiert und abgestimmt – es werden attraktive Themen sein.

Wer sich bis jetzt nicht getraut hat, teilzunehmen, sei herzlich eingeladen mitzumachen – der Generationen-Kreis heißt zwar Senioren-Kreis, doch das muss ja nicht immer so bleiben ...

Text: Johannes Hübner; Foto Christa Krückl

Den ausführlichen Artikel können Sie auf unserer Homepage lesen – im Archiv Fauerbach und Ossenheim.

Weltgebetstag in Fauerbach

Wie jedes Jahr haben wir – die ehemalige Ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim – uns Anfang des Jahres zusammgefunden, um den Weltgebetstag der Frauen am 1. Freitag im März vorzubereiten.

Der Verlust von Ilse Etzel, die immer überaus engagiert in den Vorbereitungen zur Landeskunde einschließlich der Fotos war – ebenso übte sie mit ihrem Chor die zu singenden Lieder ein – traf uns immer noch tief. Aber wir wussten alle, dass es sie freuen würde, wenn wir es trotzdem versuchen würden und so beschlossen wir uns auch dieses Jahr wieder mit Hingabe dem Weltgebetstag zu widmen.

Mit Unterstützung von Erich Wagner bei den Fotos am Laptop, der musikalischen Unterstützung von Meike Menzel, die uns am Klavier begleitete und dem Zutun vom gesamten Team wurde es ein schöner, kurzweiliger und gesegnetter Abend, den wir in bunter Runde verbrachten.

Wir stellten Nigeria als schönes Land in Afrika mit eigenen Problemen vor – drei Einzelschicksale von nigerianischen Frauen wurden beschrieben.

Am Ende saßen alle noch gemütlich beisammen, jede von uns Teamerinnen hatte Essen vorbereitet und mitgebracht. Es wurde miteinander gegessen und man hatte Gelegenheit, sich noch einmal vertiefend über das Gehörte auszutauschen.

Auch wenn es dieses Jahr schwieriger in der Planung und Durchführung war, haben wir den Abend sehr genossen und uns vorgenommen auch im nächsten Jahr gerne wieder in netter Gemeinschaft diesen besonderen Tag zu feiern.

Text: Dr. Regina Bechstein-Walther, Fotos: Erich Wagner





Angebote des Evangelischen Familienzentrums Friedberg e.V.:

„Vielleicht ist ja auch was für mich dabei?“

An dieser Stelle sei erlaubt, auch mal ein bisschen Werbung zu machen für die vielfältigen Angebote der Evangelischen Familienbildung in den perfekt ausgestatteten Räumlichkeiten des „12Quadrat“ (Kaiserstraße 144) in Friedberg. Dass es dabei auch besondere Formate gibt, fand großen Anklang bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops „Herzensgebet trifft Pilates“. Zum Gelingen dieses „Retreats für Körper und Seele“, der die ruhigen Elemente der Meditation und des Gebets mit stärkenden Übungen aus dem Pilates zusammenbrachte, sorgten Pilatesleiterin Sandra Biedenkapp und Pfarrer Joachim Neethen. Wie auf dem Bild zu sehen ist, waren alle begeistert, wie gut man Glaube und Bewegung miteinander in Verbindung bringen kann. Körper und Seele wurden dabei auch gleich noch mit frisch gebackenem Apfel- und Streuselkuchen versorgt. Zudem konnte man in der Pause die Sonnenstrahlen im Hof des Gemeindezentrums gemeinsam genießen.

Text: Silke Otlhoff

Hello Darkness – Die Stadtkirche im Dunkeln

Freitagabend im März, kurz nach 21 Uhr. In der Stadtkirche ist kein Licht. Und doch sitzen an diesem Abend 20 Menschen schweigend in ihrem großen Raum. Eine halbe Stunde lassen sie die Dunkelheit auf sich wirken. Viele wundern sich, wie schnell die Zeit vergeht.

Einige Tage vorher hat die Gruppe mit Kirchenführer Roland Reichel und Pfarrer Joachim Neethen die Kirche mit Taschenlampen erkundet und eine Andacht zu Daniel in der Löwengrube gehalten und am dritten Abend bei Getränken über die Erlebnisse gesprochen.

Hier sind einige Eindrücke:

„Musik im Dunkeln und schweigen im Dunkeln. Eine schöne Erfahrung.“

„Was ist der Unterschied zwischen Dunkelheit und Finsternis?“

„Die Stadtkirche als Resonanzraum erleben – irgendwo irritierend und beruhigend gleichzeitig.“

„Im Dunkeln fühlt man sich durch die Stadtkirche beschützt.“

„In der Dunkelheit ist es mir gelungen zur inneren Ruhe zu finden – Auf eine Weise, die sich mir im Licht versperrt hat.

Danke.“

Im Herbst wird wieder Hello Darkness angeboten, diesmal mit einer längeren Schweigezeit.

Bericht Konfi Fahrt 2026

Die diesjährige Konfi-Freizeit führte die Konfirmand*innen aus Friedberg und Fauerbach in den Spessart auf die Burg Rieneck. Von Montag bis Mittwoch haben sich die Konfirmand*innen mit dem Thema „Follower“ beschäftigt und sind den Fragen nachgegangen ob sie Jesus nachfolgen möchten und was sie sich in ihrem zukünftigen Leben wünschen. Dazu haben sich die Konfis verschiedene Bibelgeschichten angesehen, wie zum Beispiel die vom Zöllner Zachäus. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz, den Dienstagmittag hat die Gruppe in einem kooperativen Hochseilgarten verbracht, in dem sie als Gruppe zusammenarbeiten und ihre eigenen Grenzen überwinden musste. Ein weiteres Highlight war der erste Abend, welcher mit verschiedenen Spielen wie Schrubber-Hockey, Obstsalat und Wizzard verbracht wurde. Insgesamt war es eine sehr schöne Fahrt, welche viel Spaß und Abwechslung bereithielt und den Jugendlichen ein schönes Erlebnis bot.

Geschrieben von der Teamerin Felicitas Wiebel.

Logopädische Praxis Ulrike Hoffmann
 staatl. geprüfte Logopädin
 Fachtherapeutin für Schluckstörungen und Aphasie

Logopädische Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen
 sowie Stimm- und Schluckstörungen**

Gerne auch als Hausbesuch
 Telefonische Terminvereinbarung

Haalweg 1
 61169 Friedberg - Ossenheim
 Tel.: 06031-964 57 06
 Fax: 06031-964 57 07
 E-Mail: hoffmann.ulrike@t-online.de

47



Naturheilpraxis Tina Ohl
 Heilpraktikerin und Körpertherapeutin

Bismarckstraße 15 61169 Friedberg
 06031 - 7918956 info@naturheilpraxisohl.de
 www.naturheilpraxisohl.de



*Ein offenes Ohr
 eine helfende Hand
 ein Zeichen des Vertrauens*

F.W. Durchdewald
Bestattungshaus
 Bestattungsinstitut · Friedhofsdienste

FRIEDBERG · NIDDATAL · BAD NAUHEIM · WÖLLSTADT · ROSBACH Seit 1973

Wir organisieren für Sie Erd-, Feuer-, FriedWald® und Seebestattungen
 Wir erledigen für Sie sämtliche Formalitäten für den Trauerfall
 Wir gestalten für Sie die Trauerfeier, Trauerrede und Trauerdrucksachen
 Wir beraten Sie individuell zu ihrer Bestattungsvorsorge
 Wir kommen zu ihnen ins Haus auch für ihre Bestattungsvorsorge

In Friedberg, Saarstraße 55, Inh. R. und M. Jeckel OHG


 (0 60 31) 911 110
 0170 / 2 04 39 38

Infos über Bestattungsfragen:
www.durchdewald-bestattungen.de

**Bereitschaftsdienst
 Tag und Nacht**



Liebe Friedensgemeinde,

meine Zeit als Vikarin nähert sich dem Ende – es ist Zeit, den Anker zu lichten. Im Gepäck habe ich viele schöne Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen und Gespräche, die ich noch lange in guter Erinnerung behalten werde.

Mein Vikariat begann in Fauerbach-Ossenheim, wo ich meine ersten Schritte als zukünftige Pfarrerin ausprobieren durfte. An dieser Stelle möchte ich meiner Lehrpfarrerin Maren Bezold von Herzen danken: Mit viel Geduld, einem klaren Blick und vielen guten Hilfestellungen hat sie meinen Weg begleitet. Und allen Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Wissen und gutem Rat immer wieder die Arbeit in der Gemeinde unterstützt und bereichert haben – vielen herzlichen Dank.

Ein großer Dank gilt besonders allen, die mit mir Gottesdienste gefeiert und deren Lebensweg ich ein Stück begleiten durfte – für das geschenkte Vertrauen, den Zuspruch und die hilfreiche Kritik, wenn es an der einen oder anderen Stelle noch hakte.

Ende Juni heißt es nun Segel setzen. Ausgerüstet mit stärkenden Erfahrungen und gutem Werkzeug, um kreativ und vielseitig zu arbeiten, möchte ich das Gelernte erproben und weiterentwickeln. Ich freue mich darauf und wünsche Ihnen eine begeisterte Zeit, viel guten Wind, der Sie als Gemeinde immer wieder antreibt, und geduldiges Genießen in windstillen Momenten.

Ihre Vikarin
Anica Mages



Foto (von links nach rechts): Silvia Rödler, Sabine Dreier, Pfarrerin Claudia Ginkel, Kantor Ulrich Seeger

Sichtweisen

Mit einer Vernissage der Kunstwerke von Silvia Rödler haben am 26. Februar die Sichtweisen unter dem Thema „Halten und Loslassen“ in der Burgkirche begonnen. An fünf Donnerstagabenden fanden dazu die Passionsandachten regen Zuspruch.

Text Claudia Ginkel / Foto Thomas Boiselle



Ein kleiner Rückblick über die Aktivitäten des Evangelischen Friedenschores:

Heringessen des Friedenschores

am Mittwoch, den 25.02.2026

Alle Jahre wieder veranstaltet der Friedenschor sein Heringessen im Gemeindesaal in Dorheim. Auch in diesem Jahr folgten zahlreiche Chormitglieder und ehemalige Sängerinnen und Sänger samt Anhang der Einladung zu Heringssalat, Kartoffeln, Hausmacher Wurst und Käseplatte.

Nach einer kurzen offiziellen Ansprache durch Wilma Gebauer langten alle kräftig zu und hatten anschließend einen unterhaltsamen Abend.



Beteiligung am Taizé-Gottesdienst in Staden

am 28.03.2026

Da in unserem Friedenschor auch Sängerinnen außerhalb unserer Friedensgemeinde mitsingen, worüber wir uns sehr freuen, werden wir nun schon regelmäßig zu den Taizé-Gottesdiensten nach Staden eingeladen, denen wir immer wieder gerne folgen. Hier ein paar Impressionen aus dem März 2026.

Texte: Silke Olthoff

Die mit Lichtern geschmückte Stadener Kirche und unsere Chorsängerinnen und Sänger



Kirche kunterbunt!

Aus Bauernheim, Fauerbach, Friedberg und Ossenheim kamen sie: viele Kinder! Faubi, die Kirchenmaus aus Fauerbach, und seine Freundin Eulalia, die Fledermaus aus der Ossenheimer Kirche, freuten sich sehr, dass im Gemeindehaus in Fauerbach am 28. Februar wieder ein Kindergottesdienst nun mit den Ehrenamtlichen aus verschiedenen Gemeindeteilen und den Pfarrerinnen Maren Bezold und Sophie Gesing gefeiert wurde. Natürlich waren nicht nur die Handpuppen, sondern alle erstmal neugierig: Wer ist eigentlich alles da und aus welchem Teil der neuen „FRiFRi“ kommen alle?

Dazu passte sehr gut der inhaltliche Impuls zur Jahreslosung „Siehe ich mache alles neu“ durch Pfarrerin Maren Bezold. Dazu gestalteten alle gemeinsam ein Plakat auf dem schon eine Schatzkiste und ein Papierkorb geklebt waren. Die Kinder konnten nun auf gelbe Kreise schreiben oder malen, was ihnen wichtig ist und behalten werden sollte. Und auf graue Kreise, das was Angst, wütend oder traurig macht. Was den Kindern alles einfiel für die

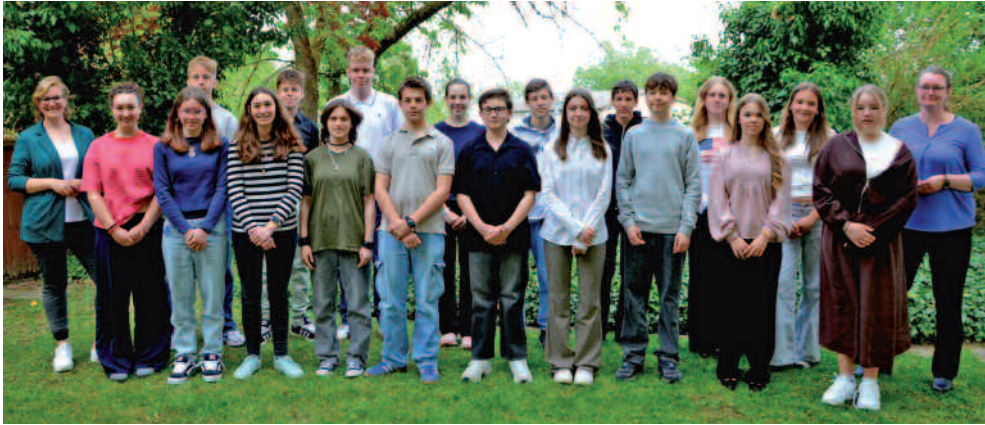


Schatzkiste, aber auch was nach ihrer Meinung in den Papierkorb gehört, kann man sich im Gemeindehaus anschauen. Dort hängt das Plakat nun das ganze Jahr. Lieder mit Bewegung und kindgerechte Liturgie umrahmten den Vormittag, der außerdem bunte Stationen eines Kinderfestes enthielt. Dank der vielen Mitarbeitenden aus verschiedenen Ortsteilen konnte ein ganzer Strauß angeboten werden. Die knapp 20 Kinder zwischen 4 und 12 konnten zusammen mit ihren Eltern Blumen in kleine Töpfe zum Mitnehmen einsäen, sich schminken lassen, Taschen bemalen, Kratzbilder machen, aus Krepp Blumen basteln oder ihre Hände auf das „Kirche Kunterbunt“ Plakat drucken. Das brauchen wir für unser nächstes Treffen! Daneben gab es auch viel Bewegung und Spiel: bunt eben! Mit dem hier aus dem KiGo-Brunch vertrauen gemeinsamen Essen und anschließendem Segen gingen wir fröhlich und gestärkt auseinander.

Bis zur nächsten Kirche kunterbunt!

Wir freuen uns schon drauf!

Text: Juliane Willmann-Lemcke



„Und was kommt dann?“

Der Vorstellungsgottesdienst von einem Teil der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Friedensgemeinde am Sonntag, den 3. Mai, stand unter dem Motto „Und was kommt dann?“. Die Jugendlichen kamen in diesem Jahr aus Dorheim, Fauerbach, Friedberg und Ossenheim. Bei den Vorüberlegungen zum Gottesdienst hatten die Konfis überraschenderweise das Thema „Leben nach dem Tod“ ausgewählt, um sich in einem eigenen Gottesdienst der Gemeinde zu präsentieren. Um den Gottesdienst nicht zu schwermütig zu machen, kombinierten die Jugendlichen das Thema mit der Frage „Und was kommt dann?“ und brachten so auch andere Gedanken und Interpretationen aus ihrer aktuellen Lebenssituation ein – z.B. Und was kommt nach der Konfirmation? Und was kommt nach Streit? Insgesamt 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben unter der Leitung von Pfarrerin Maren Bezold, Vikarin

Annika Mages und zwei Konfi-Teamern einen beeindruckenden Gottesdienst gestaltet, wie die Resonanz der Besucherinnen und Besucher in der voll besetzten Kirche zeigte. Auch beim anschließenden Empfang im Kirchgarten wurde um das „Und was kommt dann?“ noch lebhaft diskutiert und für die Zeit nach der Konfirmation der Jugendclub in Fauerbach angefragt.

Für das leibliche Wohl hatten die Familien der Konfis ein umfangreiches und attraktives Fingerfood-Buffet beigetragen, die Kirchengemeinde sorgte für die Getränke. Und so wurde noch länger in gemütlicher Runde nach dem Gottesdienst vor der Kirche zusammengestanden.

Ein rundum gelungener Abend! Wir danken den Konfis für Ihr Engagement und wünschen Ihnen ein wunderbares Konfirmationsfest.

Text: Maren Bezold



Aus dem Kirchenvorstand der Evangelischen Friedensgemeinde Friedberg

Investiere in Menschen

Im letzten Gemeindebrief habe ich über die neue Gemeindestruktur und die Arbeitsweise der Gremien berichtet. Auch habe ich Grundlagen und Aufgaben unserer Friedensgemeinde, die der Kirchenvorstand auf seiner Klausur erarbeitet hat, vorgestellt.

Wir haben viel Zeit, Kraft und auch Nerven in diesem Prozess investiert. Wir denken des Öfteren darüber nach, wie Strukturen, Abläufe und Rituale gestaltet werden können. Das ist gut so, ich denke, dass jetzt dran ist, vor allem die Menschen in den Blick zu nehmen. Ein paar Gedanken aus dem Buch von Thomas Härry „Von der Kunst, sich selbst zu führen“ haben mich dazu inspiriert.

Investiere in Menschen. Das fängt bei mir im Miteinander an. Paulus schreibt in der Bibel: „Darum tröstet und ermahnt (parakaleo, griech.) einander, und einer richte den anderen auf, wie ihr es schon tut.“ (1. Thessalonicher 5,11)

„Das Verb parakaleo kann übersetzt werden mit herbeigerufen, einladen, auffordern, dringend bitten, ermahnen, ermutigen, zusprechen, trösten, gut zureden. Das Faszinierende an diesem Wort ist, dass es zwei unterschiedliche Aspekte vereint, zu deren Umschreibung wir im Deutschen mehrerer Begriffe brauchen: auf der einen Seite enthält es

die positiv-unterstützende Ebene (ermutigen), gleichzeitig aber auch die herausfordernde Ebene (ermahnen). Kein deutsches Wort vermag, beides gleichzeitig auszudrücken. Vielleicht liegt hier der Grund, weshalb wir uns in unseren Beziehungen eher schwer tun, beides gleichzeitig zu praktizieren. Entweder wir ermahnen eine andere Person, korrigieren sie und fordern sie heraus. Oder wir tun eben das andere: wir ermutigen, trösten und bauen sie wertschätzend auf.

Parakaleo trennt diese beiden Dinge nicht, sondern betont, dass beides gleichzeitig geschehen kann und zusammengehört. Eine Ermahnung annehmen und aus ihr lernen kann jemand dann am besten, wenn unsere Korrektur von einem ermutigenden, wertschätzenden Unterton getragen ist. Genau davon spricht parakaleo, das ist es, was dieses Wort so wertvoll macht. Kein Wunder hat Paulus es in seinen Briefen immer dann verwendet, wenn er Christen im Glauben aufbauen und weiter bringen wollte.“

Investiere in Menschen. Das ist für mich die Art und Weise, wie Menschen gewonnen und gefördert werden. Wenn wir in dieser Weise in unserer Friedensgemeinde als Verantwortliche und Gemeindeglieder miteinander umgehen, wird dies ausstrahlen und andere einladen, dabei sein zu wollen.

Investiere in Menschen. Unsere Friedensgemeinde lebt davon, dass wir gemeinsam Gemeinde Gottes gestalten in seinem Namen, für jeden einzelnen und für unsere ganze Stadt. Gemeinsam denken, anpacken, gestalten und feiern schweißt zusammen, verbindet. Ich freue mich auf diesem

gemeinsamen Weg und bin gespannt, wie sich unsere Gemeinde entwickelt und auch verändert.

Ein Ort, an dem gemeinsames Arbeiten und gegenseitige Hilfe besonders zum Tragen kommen, ist unser Begegnungsgarten. Hier gibt es für jeden die Möglichkeit, ein Stück Land zu bewirtschaften, miteinander zu lernen und zu üben, aus Gottes Schöpfung mit den Früchten der Natur zu leben. Auch ist es möglich, Verantwortung in der Leitung des Projektes zu übernehmen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich, wenn du dich bei uns meldest, um dabei zu sein.

Es ist schön, wenn wir uns in unseren Gottesdiensten treffen und uns von Gott und der Gemeinschaft beschenken lassen. Wir suchen Gottes Nähe und möchten Kraft für unseren Alltag tanken. Bei der Begrüßung der Gemeinde und auch bei der Einleitung der Predigt wird in der Regel mit: „Liebe Gemeinde“ begonnen. Zur Gemeinde gehören alle, unabhängig von Herkunft, vom Alter oder Geschlecht. Der Wunsch ist, dass alle gemeinsam Gottesdienst feiern.

Nun freuen wir uns, dass auch die ein oder andere junge Familie mit Kindern anwesend ist und mit feiert. Das ist allerdings mit einer gewissen Unruhe verbunden, einer, an die wir noch nicht alle gewöhnt sind. Um uns dabei gegenseitig zu helfen, denken wir darüber nach, ob es eine Übertragung des Gottesdienstes in den Stadtkirchenraum geben soll, damit dort zum Beispiel Eltern mit Kindern spielen und den Gottesdienst verfolgen können. Bis dahin wird aber

noch eine Zeit vergehen, so dass wir Ruhe und Unruhe miteinander aushalten müssen. Ich bin gespannt, was sich hier noch entwickelt und wünsche, dass junge Menschen, Familien und auch alle anderen miteinander Gottesdienst feiern können.

Investiere in Menschen. In 2027 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Dazu braucht es wieder Menschen, die sich investieren, in die Friedensgemeinde und damit auch in Menschen. Bitte überlegen Sie, bitte überlege, ob dies nicht eine Aufgabe für dich, für Sie wäre. Ich bin gerne zu einem Gespräch bereit, Auskunft zu geben, wie spannend, aufregend, anspruchsvoll und motivierend dieser Aufgabe sein kann und ist.

Über all die anderen Dinge, die sich in der Gemeinde bewegen, dürfen Sie und dürft ihr mich gerne ansprechen. Ich bin des Öfteren im Gottesdienst, beim Kirchencafé oder im neuen Gemeindezentrum 12Quadrat. Für einen Espresso ist immer Zeit. Dazu gibt es im 12Quadrat extra eine Wasser- und Kaffeestation.

Und ich bin weiterhin erreichbar, wie in den letzten Gemeindebriefen geschrieben. Ein Anruf oder eine E-Mail sind immer herzlich willkommen, genauso wie ein persönliches Gespräch.

Reiner Lux

Reiner Lux
Tel. 06031 162520
oder Mobil
0172 2974894
oder
reinerlux@t-online.de

Namen sind aus Datenschutzgründen
in der Web-Version entfernt.

Sie möchten Ihren Geburtstag im Gemeindebrief lesen? Bitte senden Sie uns hierfür eine kurze schriftliche Nachricht an das Gemeindebüro und erteilen uns damit die Erlaubnis, Ihren Geburtstag hier zu veröffentlichen.

Namen sind aus Datenschutzgründen
in der Web-Version entfernt.



zuckerstätter
MALERMEISTER

Farbe leben !

- Tapezieren
- Anstrich
- Verputzen
- Trockenbau
- Raumgestaltung
- Wärmedämmung
- ökologische Materialien

Axel Zuckerstätter Malermeister GmbH
Lutheranlage 1, 61169 Friedberg
Fon 06031/92 387, Fax 06031/62 879
www.zuckerstaetter.de

WIR DRUCKEN ALLES

außer »Blüten«.

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

Am Kindergarten · 61169 Friedberg
Tel. 0 60 31 / 7173-0 · Fax 0 60 31 / 71 73-19
info@wdfb.de · www.wdfb.de



wir sind dabei!



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft
FSC® C180790



**WIR SIND IHR
FULL-SERVICE- DIENSTLEISTER ...**

... und bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck an, damit jedes gewünschte Produkt qualitativ hochwertig und zuverlässig produziert wird.

**LA LIEBIG-APOTHEKE UND
KOSMETIK IM SALIHAUS**

61169 FRIEDBERG / HESSEN | BISMARCKSTRASSE 30 | TELEFON 06031 / 7150-0
Fax: 06031 / 7150-30 | liebig.apo.friedberg@pharma-online.de | www.liebig-apotheke-friedberg.de

ENGEL APOTHEKE

61169 FRIEDBERG / HESSEN | KAISERSTRASSE 48 | TELEFON 0 60 31 / 68918-0
Fax: 06031 / 68918-18 | info@engel-friedberg.de | www.engel-apotheke-friedberg.de

Gebührenfreie Rufnummer 0800-7254428 oder 0800-374332374

**Wir liefern alle in Deutschland verfügbaren Arzneimittel
und bringen Ihre Bestellung noch am selben Tag ...**

... wenn Sie telefonisch, per Fax oder per Mail bestellen,
die bestellten Medikamente / Artikel vorrätig sind und Sie im Umkreis
von ca. 20 km von unseren Apotheken entfernt wohnen.

Alle Lieferungen sind versandkostenfrei!

**Wir bringen's!
versandkostenfrei!**



Ihre **linda**-Apotheken in Friedberg

Die Apothekengruppe

**IHR SPEZIALIST FÜR
MALERARBEITEN**



MATTHIAS ERTL
MALER- UND
LACKIERERMEISTER

MOBIL:
01577 / 35 35 35 0

Am Holzpförtchen 14 61169 Friedberg
Tel 0 60 31 / 9 21 90 Fax 0 60 31 / 67 27 27 9

Email m.ertl@malerertl.de

Sie finden uns auch im Internet unter
www.malerertl.de



Evangelische Friedensgemeinde Friedberg

Stadtkirche

Engelsgasse 44

geöffnet: Di bis Fr 14 - 17 Uhr
Sa und So 11 - 17 Uhr

Burgkirche

In der Burg 17

Evangelische Erasmus-Alberus- Kirche Bruchenbrücken

Bruchenbrückener Straße 2

Evangelische Kirche Fauerbach

Hauptstraße 9

Evangelische Johanniskirche Dorheim

Zur Kirche 7-9

Evangelische Michaeliskirche Bauernheim

Beienheimer Straße 22

(Zugang über die Nebenstraße)

Evangelische Kirche Ossenheim

Hirtengasse 5

St. Jakobus Kirche Ockstadt

Borngasse 3

Gemeindezentrum 12Quadrat

Kaiserstraße 144

Gemeindehaus Bruchenbrücken

Am Pfarrgarten 1

Gemeindehaus Dorheim

Am Söderpfad 29

Gemeindehaus Fauerbach

Am Kindergarten 11

Gemeindebüro

Kaiserstraße 144

☎ 06031 5725

friedensgemeinde.friedberg@ekhn.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mo. 09:00 – 11:30 Uhr

Di. 09:00 – 10:30 Uhr

Mi. 09:00 – 11:30 Uhr

Do. 09:00 – 11:30 Uhr/
14:00 – 16:00 Uhr

Fr. geschlossen

Pfarrbezirk 1

Friedberg Mitte I und Süd, Dorheim West

Pfarrer Joachim Neethen

☎ 0174 4396809

Joachim.Neethen@ekhn.de

Pfarrbezirk 2

Friedberg West und Ockstadt, Dorheim Ost

PfarrerIn Sophie Gesing

Leonhardstr. 20

☎ 0151 25511071

sophie.gesing@ekhn.de

Pfarrbezirk 3

Friedberg Ost, Bauernheim, Fauerbach, Ossenheim

PfarrerIn Maren Bezold

Assenheimer Str. 2

☎ 0151 74507462

Maren.bezold@ekhn.de

Pfarrbezirk 4

Friedberg Mitte II und Nord, Bruchenbrücken

PfarrerIn Claudia Ginkel

Dieffenbachstr. 28

☎ 06031 166403

claudia.ginkel@ekhn.de

.....
Kantor

Ulrich Seeger

☎ 06031 14395

seeger-kirchenmusik@t-online.de

www.kirchenmusik-friedberg.de
.....

Gemeindepädagogin

Tine Hölzinger

☎ 0157 55561167

christina.hoelzinger@ekhn.de
.....

Küsterin (Hausmeisterin)

Silke Heimann

☎ 0160 93574343
.....

**Evangelisches Familienzentrum
Friedberg**

Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch

Kaiserstraße 128

☎ 0163 3706522

kroeger-koch@

familienbildungwetterau.de
.....

Kindertagesstätte Kaiserstraße

Kaiserstraße 144a

Leiterin Renate Seibert

Kita.kaiserstraße.friedberg@ekhn.de

☎ 06031 13613
.....

Ihre finanzielle Unterstützung ist wichtig für unsere Kirchengemeinde. Gerne können Sie für Ihre Spende einen Zweck bestimmen. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen selbstverständlich eine Spendenbescheinigung aus.

Die Umstellung der Namensgebung hat bei der Sparkasse noch nicht stattgefunden. Natürlich kommt Ihre Spende der Ev. Friedensgemeinde Friedberg zugute.

.....
Unsere Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Friedberg

IBAN

DE24 5185 0079 0050 0330 15

BIC HELADEF1FRI
.....

Förderverein Stadtkirche e.V.

IBAN

DE53 5185 0079 0050 0500 50

BIC HELADEF1FRI
.....

Burgkirche Friedberg

IBAN

DE24 5185 0079 0050 0330 15

BIC HELADEF1FRI
.....

.....
**Förderverein der Ev. Kindertages-
stätte Friedberg Kaiserstraße e.V.**

IBAN

DE19 5185 0079 0027 0928 96

HELADEF1FRI
.....

Förderkreis für Kirchenmusik e.V.

IBAN

DE44 5185 0079 0051 0226 37

BIC HELADEF1FRI
.....

Ev. Kirchengemeinde Friedberg

Verwendungszweck:

Spenden für die Stadtkirchen-Orgel

IBAN

DE88 5185 0079 0242 0192 10

BIC HELADEF1FRI
.....

Ev. Kirchengemeinde Friedberg

Verwendungszweck: Gemeindebrief

Verwendungszweck: Turmuhr Fauerbach

Verwendungszweck: Orgel Ossenheim

IBAN

DE24 5185 0079 0050 0330 15

BIC HELADEF1FRI
.....

Ev. Regionalverwaltung Wetterau

Verwendungszweck:

Familienzentrum Friedberg

IBAN

DE29 5206 0410 0004 1002 55

BIC GENODEF1EK1
.....



**Projektchor
„Gospel & More“
Auf zum Frühjahrsputz!
Wir singen den Staub
aus der Kirche!**

Die Johanniskirche Dorheim
wird 300 Jahre alt!
Auftritt am Gemeindefest
am 30. August 2026

**Sängerinnen und
Sänger gesucht –
4 Lieder 4 Termine**

Infos Seite 19